HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

06/07 2023 | 41

kostenlos
Das OFFIZIELLE Stadtmagazin

Yeah - bald sind Ferien

Termine für Kinder und Jugendliche

Stolberg isst lecker

Rezept von Su Vössing, Bierempfehlung von Vintäsch

Wiederaufbauplan

Teil 2, Schulen und Kitas, Feuerwehr, Straßen ...

6fach stark
für Stolberg.

Unsere Filialen Breinig, Büsbach, Donnerberg, Mausbach, Münsterbusch und Stolberg sind für Sie geöffnet. Wir sind an Ihrer Seite – jetzt und in Zukunft.

Einen Überblick über unsere Filialen und Servicezeiten finden Sie hier:

In allen Filialen beraten wir Sie nach Vereinbarung montags bis freitags von 8:00 bis 19:00 sehr gerne.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Aachen

Kupferstadt Stolberg

Liebe Leserinnen und Leser,

die Belebung unserer Innenstadt schreitet unaufhörlich voran. Mit so großen Erfolgen habe aber auch ich nicht gerechnet. Schon jetzt ist das Sofortprogramm Innenstadt die erfolgreichste Innenstadtbelebung seit vielen Jahren. Denn nicht nur im neu eröffneten „Raum der Wünsche" im ehemaligen Modehaus Kohler gehen für uns derzeit Wünsche in Erfüllung. Wir erwarten in Kürze noch viele weitere Neueröffnungen in ehemaligen Leerständen. Insgesamt haben wir Anfragen im guten zweistelligen Bereich. In dieser Hieronymus-Ausgabe erfahren Sie viele weitere Details zum Sofortprogramm.

Ab sofort gibt es mit dem „Kupferladen" auch eine neue Dachmarke für die Stolberger Geschäftswelt. Diese dient als gemeinsame Marke zum Beispiel für die weitere Bewerbung des Sofortprogramms Innenstadt und gemeinsame Vermarktungen und Aktionen.

Ich habe aber immer gesagt, dass wir unsere Innenstadt nicht mit nur einem Projekt nachhaltig beleben können. Es gibt keinen Allheilsbringer. Deswegen arbeiten wir an vielen weiteren wichtigen Maßnahmen: Wir haben bereits mit der Sanierung des Steinwegs begonnen. Er wird nach seiner Fertigstellung deutlich funktionaler und schöner sein und mehr Aufenthaltsqualität bieten. Mit dem Verkehrskonzept Talachse gestalten wir alle weiteren flutbetroffenen Straßen in der Talachse neu. Wir planen ein weiteres Parkhaus in Oberstolberg, erstellen ein Gastronomiekonzept und schließen bald mit dem Burgkonzept die touristische Aufwertung unserer Burg ab. Außerdem eröffnen bald wichtige Frequenzbringer wie das neue Facharztzentrum im Rolandshaus. Es gehört zum Geschäft dazu, dass wir von dieser sehr positiven Entwicklung nicht alle Menschen überzeugen. Und ja, jahrzehntelange Entwicklungen lassen sich nicht mal eben zurückdrehen. Eine blühende Einkaufs-Innenstadt wie noch vor Jahrzehnten ist nicht mehr realistisch. Aber die Fakten sprechen aktuell für sich: Wir beleben unsere Innenstadt in einer Geschwindigkeit neu, wie wir sie seit sehr vielen Jahren nicht mehr hatten.

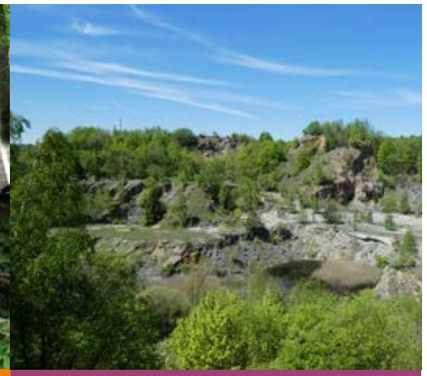
Darüber hinaus haben wir nach corona- und flutbedingter Zwangspause zusammen mit dem Stadtsportverband endlich wieder unseren Sportgutschein für Grundschulkinder fertiggestellt und an über 2.000 Stolberger Grundschülerinnen und Grundschüler verteilt. Ich finde: Eine Win-Win-Situation. Die Kinder können unabhängig vom Geldbeutel des Elternhauses in verschiedene Sportarten „hineinschnuppern" und die Vereine profitieren in ihrer Jugendarbeit von mehr jungen Mitgliedern. An dieser Stelle nochmal einen großen Dank an die EWV für die Finanzierung des Gutscheins. Natürlich erfahren Sie auch alles über den Sportgutschein in dieser Ausgabe.

Gemeinsam wünsche ich uns einen guten Start in einen hoffentlich schönen Sommer.

Herzliche Grüße
Ihr

Patrick Haas
Bürgermeister

Inhalt



Aktuelles

#DASNEUESTOLBERG 6
Andrea Kux | Artwork ,
Design Upcycling Charly Lux,
Porzellan und Steinzeugmanufaktur

Sportgutschein 12

2. STOLBERG TRIBUTE-FESTIVAL 17

Stolberg Touren 18

Neuigkeiten aus dem DLZ 20

Ferien-Termine für Kinder
und Jugendliche 21

der Blog www.dasneuestolberg.de 23

das neue Stolbärchen 25

Sport als Jungbrunnen 27

Wiederaufbauplan (Teil 2) 28

Innenstadtbelebung 31

Der kleine Vogelsänger 34

Blaue Tapete 35

Ambulanter Pflegedienst 37

Historie

Geschichten, Gaststätten,
im Wiederaufbau 22

Phantome der Geschichte 26

Der Name der Straße 36

Kultur

Grenzlandtheater
How to date a feminist 12

Finni und Knotterbüll:
„E Knöllsche för Knotterbüll“ 38

Service

Stolberg isst lecker 10
Bierempfehlung Vintäsch 11

Biologische Station 13

Gesellschaft für Stadtmarketing 14

Dürfen wir vorstellen? 15

Vereinsleben
Stolberger SV Handball e.V 16

Verborgene Orte 24

Veranstaltungskalender 32

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN Stadtverwaltung

Der Bürgerservice kann nur nach vorheriger Terminvergabe aufgesucht werden.

Die Terminbuchung erfolgt online.
https://termine.stolberg.de

Für Bürgerinnen und Bürger, die keinen Zugang zum Internet haben, steht das Team des Bürgerservice gerne unter der Rufnummer 02402/13-615 oder persönlich an der Information im Bürgerservice, **Frankentalstraße 16**, zur Verfügung.

Montag bis Freitag:	**08:00 bis 12:30 Uhr**
Dienstag und Mittwoch:	**14:00 bis 16:00 Uhr**
Donnerstag:	**14:00 bis 17:30 Uhr**

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins Hieronymus online lesen!
www.hieronymus-magazin.de

HieronymusMagazin

HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos und von uns gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.

Weitere Einblicke, Geschichten und interessante Storys rund um unsere schöne Kupferstadt in unserem Blog unter:
www.dasneuestolberg.de

der Blog

Impressum

Herausgeber:	Kupferstadt Stolberg Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Auflage:	5.000 Exemplare
Vertrieb:	kostenlose Verteilung an ca. 220 Auslegestellen in Stolberg
Erscheint:	2-monatlich
Redaktion, Produktion, und Gestaltung:	oecher-design Medienagentur Nicole Scherrers, Christiane Lühr Cockerillstr. 100, 52222 Stolberg Telefon: 02402 - 9979922 post@hieronymus-magazin.de
Anzeigenleitung:	Nina Ghys oecher-design Medienagentur Telefon: 02402 - 9979924 ghys@hieronymus-magazin.de
Bildmaterial:	Kacem Bitich, Toni Dörflinger, Christian Altena, Nicole Brodehl, Tobias Schneider, Petra Künstler/ City Starlights, Markus Wallas, Stolberg-Touristik u. a.

oecher design Medienagentur

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Ausgabe 08/09 2023 ist der 10. Juli 2023.

#dasneuestolberg - was ist das?

Entdecke die Kupferstadt aus neuen Perspektiven!

Wir möchten in unserer Rubrik neue Einblicke, Geschichten und interessante Storys rund um unsere schöne Kupferstadt zeigen. Habt ihr eine Geschichte oder einen besonderen Ort, über den wir berichten sollen? Eröffnet ihr einen neuen Laden und habt ein tolles Konzept? ... dann her damit!

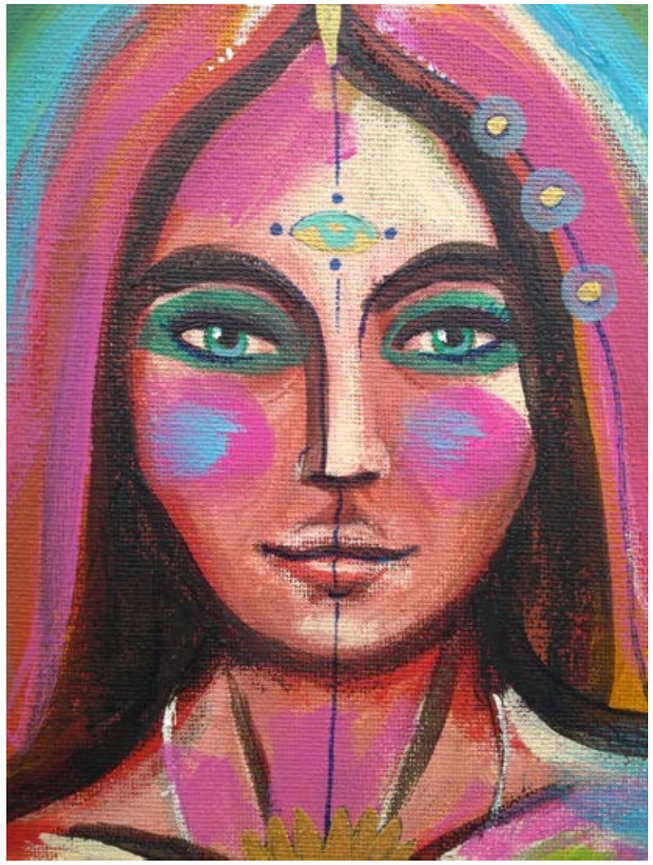
Schreibt uns eine E-Mail an: post@hieronymus-magazin.de

der Blog

Noch mehr interessante News findet ihr ständig aktuell in unserem Blog:
www.dasneuestolberg.de

Von Miami bis in unsere Kupferstadt

Andrea Kux | Artwork



Andrea Kux, eine talentierte Künstlerin aus Stolberg, hat es ihrer Berufung folgend im Jahr 2022 mit ihrer Kunst bis nach Miami in den USA geschafft.

Andrea absolvierte ihr Studium der Kommunikation und Multimediadesign an der FH Aachen sowie der Hogeschool Zuyd in Maastricht. Bereits während ihres Studiums konnte sie in verschiedenen kreativen Bereichen wie Illustration, Design, künstlerischer Fotografie und Auftragsmalerei wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im Jahr 1998 wurde sie mit dem Förderpreis des Bundesministeriums für Bildende Kunst ausgezeichnet. Dieser Erfolg wurde im Jahr 2020 durch ein Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gekrönt.

Gerade während der Herausforderungen der Pandemie im Jahr 2020 entschied sich Andrea dazu, ihrer künstlerischen Leidenschaft zu folgen und sich verstärkt der Kunst- und Illustrationsarbeit zu widmen.

„Ich möchte mit meinen Kunstwerken Menschen auf ihrem Lebensweg bestärken und begleiten“, so die Künstlerin. „Kunst gibt dir Impulse und beeinflusst deine Gefühlswelt. Deine Gedanken und Gefühle manifestieren deine Realität.“ Deswegen ist es für Andrea eine Seelenaufgabe, bedeutungsvolle Kunst für Menschen zu erschaffen, die bewusst ihre Realität wahrnehmen und gestalten.
Darüber hinaus hat die talentierte Künstlerin auch die Illustrationen für zwei Bücher einer Stolberger Autorin übernommen.

Mit Andreas Kunstwerken lassen sich Inspiration, Ruhe und Zuversicht in die eigenen vier Wände bringen. Wer die aktuelle Ausstellung von Andrea bewundern möchte, hat die Möglichkeit, dies im Rahmen eines exklusiven Store-im-Store-Konzepts bei Kupferkraft im Steinweg 29 zu tun.

Ich bedanke mich bei Andrea für das spannende Interview und wünsche für die Zukunft alles Gute. Kacem Bitich

Andrea Kux I Artwork
Tel.: 01577 78 18 543
kontakt@kux.design
www.kux.design

Stolberger Bestattungshaus
Am Bastinsweiher GmbH

Ich bin für Sie da: Sven Jacobs
0 24 02/2 98 47

Rathausstraße 89/Ecke Blaustraße • 52222 Stolberg
www.stolberger-bestattungen.de

HOFGÄRTNEREI
BLUMEN Müllejans

Sebastianusweg 3
52080 Aachen
Tel.: 0241/99 12 18 87

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 9 - 15 Uhr

Design Upcycling - Achim Bongard ist Charly Lux

Mit seiner Familie lebt der gelernte Erzieher Achim Bongard im Kupferstädter Stadtteil Dorff und erstellt in seiner Upcycling-Manufaktur in präziser Handarbeit Design-Lampen aus Produkten, die eigentlich keine Verwendung mehr finden.

Es sind nicht einfach nur eine Lampe, es ist auch ein Stück Zeitreise in vergangene Epochen und Erinnerungen. Verknüpft mit Nachhaltigkeit und dem Einhauchen von neuem Leben in Dinge, die entweder entsorgt werden oder auf Dachböden einstauben.

Achim Bongard haucht diesen Dingen neues Leben ein und bringt sie als Lampen zum strahlen. 2017 gründetet er das Label „Charly Lux“ und hat bisher mehr als 500 Lampen in Handarbeit gefertigt. Dabei liegt der Zeitaufwand für eine Lampe zwischen 30 Minuten und mehreren Tagen.
„Es macht mir Spaß, besondere Lampen zu erschaffen und damit Nachhaltigkeit zu leben und Räume zum Strahlen zu bringen“, so der Designer.

Zum Sortiment gehören Lampen aus alten Gin- und Champagner-Flaschen sowie aus ehemaligen Messgeräten und alten Telefonen. Auf Wunsch können auch Auftragsarbeiten gefertigt werden.

Erhältlich sind die Lampen über seinen Online-Shop, über Instagram und auch im Stolberger Einzelhandel über das Store-im-Store-Konzept.

Ich bedanke mich bei Achim für das tolle Gespräch und die Vorstellung dieser besonderern Upcycling-Tätigkeit in unserer Kupferstadt. Kacem Bitich

Charly Lux
Achim Bongard
Tel.: 0174 4212317
charlylux@t-online.de
www.charlylux.de
Charly Lux

Porzellan und Steinzeugmanufaktur

aus unserer Kupferstadt - von Yvette Öneren-Pistor

In der Klatterstraße 4 in der historischen Altstadt direkt am Fuße der Burg findet man ein ganz besonderes Atelier mit Store von Yvette Öneren-Pistor. Die Künstlerin und studierte Diplom-Szenografin eröffnete im Dezember 2022 das „Ceramic Studio tablesketches“, in dem sie in Handarbeit aus Porzellan und Steinzeug (schwarzer Ton) ganz besondere Produkte fertigt, mit ganz viel Liebe zum Detail.

Yvette arbeitete viele Jahre in der bildenden Kunst- und Kultur-Szene in Süddeutschland, bevor sie sich dazu entschied, mit ihrem Atelier und der Werkstatt in unsere historische Altstadt zu ziehen. Für Yvette ist die Altstadt, die tolle Gemeinschaft und die Freundlichkeit untereinander etwas ganz Besonderes.

Zum Angebot in ihrem Ceramic Studio gehören unter anderem Teller, Tassen, Schalen, Vasen, Kannen, Butterdosen und Schmuck aus Porzellan sowie individuelle Auftragsarbeiten. Ihre Handgefertigten Produkte strahlen eine besondere Ruhe, Wohlbefinden und Liebe aus. Jedes einzelne Stück ist ein Unikat. Einzelne Produkte werden zusätzlich im Siebdruck mit Motiven veredelt. In Zukunft möchte Yvette auch Töpfer-Workshops anbieten und damit das Handwerk allen Interessierten näher bringen.

Ich bedanke mich bei Yvette für das sehr schöne und spannende Gespräch und freue mich auf den ersten Workshop. Kacem Bitich

Ceramic Studio tablesketches
Klatterstraße 4
52222 Stolberg

Tel.: 0156-789 730 42
yoep@tablesketches.com
Insta: @table.sketches
www.tablesketches.com

Öffnungszeiten:
Do. bis Sa. 15:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

neue Rubrik

Stolberg isst lecker

mit Su Vössing

Bratwurst mit Kartoffel-Parmesan-Ragout

Zubereitungszeit: 35 Minuten

Zutaten für 4 Personen

RAGOUT

1 kg festkochende Kartoffeln
250 g mittelgroße Zwiebeln
3 EL Olivenöl
1 Zweig Rosmarin, Blätter fein gehackt
Meersalz
frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
150 g Weißwein
350 g Rindfleischbrühe
150 g Sahne
70-80 g Parmesan, gerieben
1/2 Bund Rucola, klein geschnitten
6-8 Radieschen, klein gewürfelt

WÜRSTE

1-2 EL Erdnussöl zum Braten
8 kleine oder 4 große Bratwürste

Für das Ragout Kartoffeln und Zwiebeln schälen und größere Exemplare halbieren. Die Zwiebeln würfeln, mit Olivenöl und Rosmarin in einen Topf geben und bei mittlerer Hitze 2 bis 3 Minuten anschwitzen. Die Kartoffeln würfeln, zu den Zwiebeln geben und 1 Minute dünsten. Mit Meersalz und Pfeffer würzen und mit Weißwein ablöschen. Die Fleischbrühe zugießen, aufkochen, den Deckel aufsetzen und 14 Minuten kochen. Die Sahne zugießen und weitere 4 bis 5 Minuten kochen. Dann den Parmesan einrühren und ohne Deckel 1 Minute durchköcheln.

Inzwischen für die Würste das Erdnussöl in einer Pfanne erhitzen und die Bratwürste darin von beiden Seiten bei mittlerer Hitze insgesamt 5 bis 6 Minuten goldbraun braten – am besten abgedeckt braten, dann garen sie schneller durch.

Bei uns im Weißen Röß´l servieren wir das Gericht alternativ auch mit Schweinefilet.Die Beilagen nach eigenem Gusto zubereiten.

Dazu empfhielt Silvio Reiß

Biersommelier und Inhaber von Vintäsch:

Heute gibt es zwei Bierempfehlungen als perfekt abgestimmte Essensbegleitung:

Ayinger Frühlingsbier ist eine saisonale Bierspezialität aus Oberbayern.
Das getreidig-malzige Aroma des Frühlingsbiers wird von einem feinen kräutigen und blumigen Duft begleitet. Es ist ein frisches, vollmundiges Bier mit einem Hauch von Herbheit, ideal passend zur Süße der Bratwurst und ausbalanciert zum kräftigen Parmesankäse.

Das **Dupont Saison** ist mit seinen Zitrus- & Birnenaromen mit pfefferigem Abgang ausgestattet und somit der perfekte Food-Paring-Partner zur Bratwurst wie auch zum Kartoffelsalat.

Beide Biere bieten kräutige, florale und fruchtige bis würzige Aromanoten und läuten den Frühling ins Glas ein. Weitere Speiseempfehlungen dazu sind Spargel, Schweinefilet und Fisch.

Sie möchten einmal Dinner & Beer erleben?
Am Freitag, 23. Juni um 19:30 sind wir wieder auf der Burg Stolberg. Zum 3-Gänge-Menü gibt es 6 abgestimmte Biere als Essensbegleitung.

André Kartaun
STEUERBERATER
Cockerillstraße 100 (im DLZ)
52222 Stolberg
Tel.: 02402 - 866 77 40
Fax: 02402 - 386 55 72
kontakt@stb-kartaun.de
www.stb-kartaun.de

Škoda-Servicepartner und
Nissan-Vertragswerkstatt
ŠKODA NISSAN
Wir suchen in Vollzeit ab sofort:
KFZ-Mechatroniker m/w/d
KFZ-Servicetechniker m/w/d
Diagnose-Techniker m/w/d
Autohaus Rosemeyer
Schicken Sie Ihre Bewerbung an:
Jetzt bewerben:
Autohaus Rosemeyer
Würselener Str. 74-76
52222 Stolberg
info@autohaus-rosemeyer.de

Sportgutschein für über 2.000 Grundschulkinder

Gemeinsam mit dem Stadtsportverband Stolberg und mit der Unterstützung der EWV bringt die Stadt Stolberg die Schülerinnen und Schüler der Stolberger Grundschulen in Bewegung. Über 2000 Grundschulkinder haben ihren neuen Sportgutschein erhalten. Das Prinzip bleibt altbewährt: Die Kinder können sich aus der Broschüre einen der teilnehmenden Vereine aussuchen. Beim ersten Training geben sie den Gutschein beim Verein ab, der diesen wiederum beim Stadtsportverband zur Auszahlung einreicht. Die Kinder erhalten mit dem Gutschein in aller Regel eine kostenlose Jahresmitgliedschaft im ausgewählten Sportverein.

„Der Sportgutschein ist damit eine Win-Win-Situation: Er fördert die sportliche Aktivität der Kinder unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und fördert gleichzeitig die Jugendarbeit der Vereine“, erklärt Bürgermeister Patrick Haas.

Insgesamt beteiligen sich in diesem Jahr 17 Vereine an dem Sportgutschein. Von Fußball über Handball, Tennis, Radsport, Kampfsport, Tischtennis, Turnen, Schwimmen, Tanzsport und Handball bis hin zu Schach ist ein breites Bündel an Sportarten vertreten. Das Angebot gilt noch bis zu den Sommerferien.

Bürgermeister Haas betont die soziale und gesellschaftliche Bedeutung des Projektes: „Der Sportgutschein für Grundschulkinder war nicht umsonst schon im Wahlkampf eines meiner Herzensthemen. Aus meiner eigenen Lebensgeschichte weiß ich sehr gut, dass Sport und Bewegung für die soziale, gesundheitliche und körperliche Entwicklung eines Kindes eine enorme Bedeutung haben.“

Die erste Ausgabe des Sportgutscheins vor zwei Jahren wurde von nur sehr wenigen Grundschulkindern genutzt. Das lag jedoch nicht am mangelnden Interesse, sondern an dem wenige Tage nach der Gutscheinverteilung verhängten Corona-Lockdown. „In diesem Jahr“, so der Bürgermeister, „bin ich davon überzeugt, dass wir mit diesem Angebot viele Kinder für unsere Sportvereine begeistern können.“

Grenzlandtheater

How to date a feminist

Schauspiel von Friedrich Schiller

Kate steht auf Machos, Steve ist Feminist. Er ist in einem Frauenprotestcamp aufgewachsen, sie als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort. Kates Vater findet Steve zu „anders“, Steves Mutter hält Kate für materialistisch und unemanzipiert. Dennoch finden Kate und Steve einander unwiderstehlich – und landen in einer schlagfertigen Komödie, in der die zwei Darsteller*innen in rasanten Rollenwechseln die Komplexitäten von Beziehungen und die Widersprüchlichkeiten moderner Weiblichkeit aufs Korn nehmen.

07. + 08. Juni 2023, 20:00 Uhr
Goethe Gymnasium, Lerchenweg 5, 52223 Stolberg

INFO

Tickets gibt es unter:
grenzland. theater.
Tel.: 0241 4746111 sowie unter:
www.grenzlandtheater.reservix.de/events
und an der Kasse des Grenzlandtheaters
Aachen Elisen Galerie,
Friedrich-Wilhelm-Platz 5/6, 52062 Aachen

Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.

Steinbrüche – Neue Heimat für kleine Amphibien

Steinbrüche prägen das Stolberger Landschaftsbild. In den vom Menschen aus wirtschaftlichen Interessen geschaffenen neuen Lebensräumen, haben zahlreiche gefährdete Arten einen Ersatzlebensraum gefunden. So z. B. drei kleine Amphibienarten: die Geburtshelferkröte, die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke, deren ursprüngliche Lebensräume sich in naturbelassenen Auen von Bächen und Flüssen fanden. Ihnen bieten die Steinbrüche geeignete Tages- und Winterverstecke. Genauso wichtig sind für Amphibien aber auch Laichgewässer. Für die gefährdeten Arten Gelbbauchunke und Kreuzkröte, eignen sich dafür lediglich Gewässer, die nur temporär Wasser führen und in denen Fressfeinde der Larven wie Libellenlarven und Fische keine Überlebenschance haben. Hier bieten kleinräumige Wasseransammlungen wie z. B. Fahrspuren ideale Bedingungen, da sie nach der Laichzeit meist austrocknen.

Im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund wird eine **Exkursion zu zwei Steinbrüchen im Raum Stolberg** angeboten. Zu Fuß geht es durch unterschiedliche Steinbruchbereiche, die heute Naturschutzgebiete sind. Verschiedene Lebensräume „aus zweiter Hand“ sowie einige hier typische Pflanzen- und Tierarten werden vorgestellt.

Treff: Biologische Station, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Leitung: Bettina Krebs, Udo Thorwesten
(NABU Aachen-Land)
Hinweise: Das Mitführen von Hunden ist leider nicht möglich. Es findet ein Standortwechsel mit dem PKW statt. Eine Mitfahrgelegenheit ist möglich.
Anmeldung: erforderlich unter Tel. 02402 12617-0 oder www.bs-aachen.de/veranstaltungen/

Restaurant Weißes Röß'l
Internationale Landhausküche
von Su Vössing
Reservierung erwünscht:
- 02402/1260786 -
- über unsere Website -
- über Google -

Burgstr. 35, 52222 Stolberg
Inhaber: Susanne & Burkhard Vössing

Do - Mo: 17.00 - 23.00 h
So: 11.30 - 23.00 h
Di. & Mi. Ruhetag

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ready to shop-Richtungsweiser Ein Zeichen für den Zusammenhalt und den Wiederaufbau der Stadt

Gesellschaft für Stadtmarketing e.V. STOLBERG

Über 100 Läden haben nach der verheerenden Flut ihre Türen wieder geöffnet, und die Liste wächst weiter.

Dieser Richtungsweiser hängt vor dem Rathaus und zeigt die neuesten Geschäfte, die sich nach und nach von der Flut erholen. Eine Initiative des Stadtmarketings, der die wachsende Anzahl der wiedereröffneten Läden verdeutlicht.

MOBILE SOZIALE DIENSTE

Wir für Sie

Pflege bei Ihnen zu Hause
– Körperpflege
– Verhinderungspflege
– Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI

Unterstützung im täglichen Leben
– Hilfen im Haushalt (Kochen, Waschen, Einkauf)

Betreuungsleistungen
– Stundenweise Betreuung bei Ihnen zu Hause
– Begleitung z.B. zu Arztbesuchen

24h-Rufbereitschaft
– für unsere Patienten/innen

Mobile Soziale Dienste St. Lucia gGmbH · Dammgasse 6 · 52222 Stolberg
Tel: 02402-6720 · Mail: info@msd-stolberg.de · www.msd-stolberg.de

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

Menschen der Verwaltung der Kupferstadt ganz persönlich

Welche Stadt kann schon von sich behaupten, zwei Rathäuser und aktuell meherere Außenstellen zu haben! Die Kupferstadt zumindest schon. Denn neben dem alten historischen Rathaus gibt es den neuen großen - aktuell aufgrund der Flut leerstehenden - Gebäudekomplex sowie zahlreiche Außenstellen. Genauso unterschiedlich wie die Gebäude sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Stadtverwaltung arbeiten. 897 Menschen und 28 Auszubildende sind es zurzeit insgesamt. In 15 Ämtern mit 41 Fachabteilungen stehen die Belange der knapp 57.000 Einwohner/innen auf der Agenda. Soweit die nackten Zahlen.

Wir möchten in dieser Rubrik allerdings die Menschen vorstellen, die im Rathaus und den Außenstellen arbeiten. Ganz persönlich. Freuen Sie sich in jeder Ausgabe auf ein neues oder auch bekanntes Gesicht.
In der 20. Folge: Paul Schäfermeier

Name, Alter, Familienstand: Paul Schäfermeier, gerade noch 50 Jahre, verheiratet und drei Kinder

Funktion:
Leiter des Amtes für Soziales

Das sind meine Aufgaben:
Leitung eines Amtes, das sowohl für soziale Leistungen wie Wohngeld, Grundsicherung, Teilhabeleistungen, Asylleistungen, Wohnberechtigung und obdachlose Menschen zuständig ist, als auch für die konzeptionelle Arbeit im Sinne älterer Menschen und der Sozialplanung.

Morgens im Büro angekommen – das mache ich als erstes: Bei einer Tasse Kaffee meine E-Mails prüfen, insbesondere, ob nächtliche Notlagen in den städtischen Unterkünften durch den Bereitschaftsdienst gemeldet wurden.

Das darf auf meinem Schreibtisch/in meinem Büro nicht fehlen: Ein Papierkalender mit Spiralbindung – ich bin diesbezüglich noch sehr analog geprägt.

Das liebe ich an meinem Job:
Ich schätze die Vielseitigkeit und Abwechslung meiner Aufgabe sowie Herausforderung, in unvorhersehbaren Situationen zu improvisieren. Ich erlebe Erfüllung, wenn ich Menschen oder Institutionen miteinander vernetzen kann und sich daraus fruchtbare Kooperationen und konstruktive Lösungen entwickeln.
Darüber hinaus empfinde ich Genugtuung, wenn ich Menschen aus echten Notlagen, wie Existenzbedrohung oder Obdachlosigkeit helfen kann.

Nach diesem Motto arbeite ich tagtäglich:
„Man kann den Menschen nicht auf Dauer helfen, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können und sollten." (Abraham Lincoln)
Meine Ergänzung: Es ist Kunst und Erfahrung, zu erkennen, wem man wieviel zutrauen kann.

Mein schönster Moment / meine schönste Begegnung in der Stadtverwaltung:
Immer die, in/bei denen Menschen erkennen, dass wir in einem umfänglich sichernden Sozialstaat leben, obwohl oft und viel über diesen Staat geschimpft wird.

Mein erster Arbeitstag im Rathaus:
Fand am 1. Dezember 2008 statt, entgegen meines Vorsatzes zu Studienzeiten, niemals in einer öffentlichen Verwaltung arbeiten zu wollen.

Meine absolute Stärke:
Ich habe während der Wahrnehmung meiner Aufgabe bislang große Fluchtbewegungen, eine Pandemie, eine Hochwasserkatastrophe und einen Krieg in Europa erlebt. Alle Ereignisse haben bzw. hatten direkte Auswirkungen auf meine tägliche Arbeit.
Ich denke, dass ich ziemlich krisenfest bin.

Das verbindet mich mit Stolberg:
Beziehungen zu vielen ganz unterschiedlich geprägten Menschen, die in der Kupferstadt leben und arbeiten.

Mein Lieblingsort in Stolberg:
Ich schätze den ehemaligen Steinbruch „Gehlens Kull", als versteckte, grüne Oase in der Innenstadt.

Vereinsleben

Stolberger SV Handball e.V.

Wir, der Stolberger SV, sind ein mittelgroßer Handballverein mit ca. 250 Mitgliedern, von denen die meisten Jugendliche sind. Unser Schwerpunkt liegt in der Jugendarbeit. Insbesondere unsere Jüngsten liegen uns hier am Herzen. Von den Minis bis zur D-Jugend stehen wir für eine breitensportorientierte Basisausbildung. In diesen Altersklassen steht für uns neben dem Kennenlernen der Sportart Handball vor allem der Spaß im Vordergrund. Ab der C-Jugend bieten wir im männlichen Bereich als HSG Münsterbachtal sowohl eine breitensportorientierte Ausbildung als auch eine leistungsorientierte Ausbildung an. So wollen wir auf der einen Seite den Spielern, die den Spaß und das Mannschaftsgefühl priorisieren die Möglichkeit bieten dies auszuleben, als auch auf der anderen Seite für diejenigen, die leistungsorientiert trainieren und einen entsprechenden Wettkampf möchten, die bestmöglichen Bedingungen schaffen. Im weiblichen Bereich bieten wir derzeit die Möglichkeit, in unserer weiblichen C-Jugend zu spielen. Neben dem rein sportlichen Angebot findet einmal im Jahr unsere Jugendfahrt statt. Hier fahren alle Jugendmannschaften zusammen in eine Jugendherberge und verbringen ein sportliches Wochenende, an dem vor allem der Austausch und Zusammenhalt über die verschiedenen Altersklassen hinaus im Mittelpunkt steht.

Vor den Weihnachtsfeiertagen findet jährlich für die älteren Jugendmannschaften ein gemeinsames Weihnachtsturnier mit unseren Seniorenmannschaften statt, um eine bestmögliche Verzahnung zu ermöglichen. Darüber hinaus richten wir in den Osterferien ein Handball-Camp und in den Weihnachtsferien ein Individual-Camp zwischen den Feiertagen aus. Um unserem Nachwuchs im Anschluss an die Jugendzeit einen guten Übergang in den Erwachsenenhandball zu bieten, haben wir drei Herren- und ein Damenteam. Somit können wir für jede/jeden je nach Leistungsniveau oder persönlicher Zielsetzung die Möglichkeit bieten, im Erwachsenenbereich Fuß zu fassen. Um weiterhin eine durchgängige Jugendarbeit auf die Beine zu stellen, freuen wir uns natürlich immer über Nachwuchs.

Solltet ihr also Interesse an einem Probe- bzw. Schnuppertraining bei uns haben, meldet euch doch einfach unter jugendkoordinator@stolberger-sv.de - dann erhaltet ihr alle wichtigen Informationen.

Wir freuen uns auf euch, bis bald bei uns in der Halle!
Euer SSV!

Handball beim Stolberger SV

INFO

www. stolberger-sv.de
jugendkoordinator@stolberger-sv.de

Elke Schwartz-Werry
Heilpraktikerin für Psychotherapie
und Psychologische Beraterin
Hypnosetherapie
Gesprächstherapie nach Carl Rogers
Lösungsfokussierte Therapie
Cockerillstraße 100
52222 Stolberg
OG 1 Raum 1.33
Termine nach tel. Vereinbarung
0162/302 66 87

Kaiserplatz Open-Air

2. STOLBERG TRIBUTE-FESTIVAL

Vom 16. bis 18. Juni 2023 findet das 2. Stolberg Tribute Festival auf dem Kaiserplatz statt. Unter der Schirmherrschaft von BM Patrick Haas und dem Kulturausschussvorsitzenden Jochen Emonds wird das Festival vom Veranstalter Max Krieger Kulturmanagement präsentiert. Nach dem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr wird das Festival als Höhepunkt des Stolberger Jahres gefeiert und strahlt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auf der 14 m Bühne werden die 3 besten Tribute-Bands für mitreißende Konzerte sorgen.

Am **Freitag, den 16. Juni, ab 20 Uhr**, erwartet die Besucher „**JOE a tribute to Cocker**“. Joe Spoonwood und seine achtköpfige Band bringen den unvergleichlichen Joe Cocker mit seinem legendären Gesangsstil in einer zweistündigen Show zum Leben. Eine perfekte Illusion, um den phänomenalen Joe Cocker noch einmal live zu erleben.

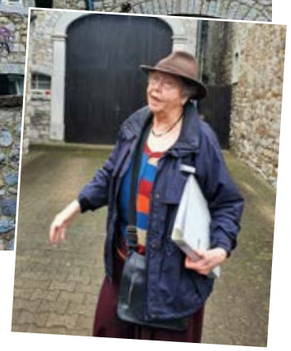
Am **Samstag, den 17. Juni, ab 20 Uhr**, steht „**MARLEY‘s GHOST a tribute to Bob Marley**“ auf der Bühne. Frontmann Sebastian Sturm verkörpert den „King of Reggae“ und bringt mit seiner Band die unverwechselbare Musik und die Botschaft Bob Marleys mitreißend und authentisch auf die Bühne.

Am **Sonntag, den 18. Juni, ab 15 Uhr**, sorgt die „**KISS forever Band**“ für rockige Stimmung. Die ungarische Band, gegründet von etablierten Musikern, hat sich dem Sound und der Energie von KISS verschrieben. Mit beeindruckenden Bühnenshows und treuen Interpretationen der Hits begeistern sie das Publikum europaweit.

Bereits ab **13 Uhr** gibt es am Sonntag als Support-Band die „**CHARLIE Rolling Stones Tribute Band**“. Seit ihrer Gründung im Herbst 2016 haben sie zahlreiche erfolgreiche Auftritte absolviert und bieten mit über 30 Stücken der Rolling Stones ein Fest für Freunde des Blues und des Rock‘n Rolls.

Telefontermin vereinbaren
Reiseengel
0178 - 808 418 3
info@reiseengel-aachen.de
www.reiseengel-aachen.de
piaemonds.reiseengel
Reisebüro Reise Engel

OFENHAUS FUCHS e.K.
Seit 1912
Sanitär und Heizungsbau
Tel.: 02402 23251
02402 87932
E-Mail: ofenhaus.fuchs@t-online.de



Alt-Breinig

Die Perle des Münsterländchens

Denkt man an Stolberg, so fällt einem zunächst wahrscheinlich die Burg ein. Denkt man an Stadtführungen, so fällt auch hier der erste Gedanke auf die Burg oder die Altstadt. Doch das ist längst nicht alles, was Stolberg zu bieten hat. Die Stolberg-Touristik nimmt Sie mit auf die unterschiedlichsten Touren durch unsere schöne Kupferstadt.

Ein Highlight dabei ist die sogenannte Alt-Breinig-Tour, bei der Sie unsere charmante und liebevolle Gästeführerin Klaudia Penner-Mohren durch den historischen Ortskern von Breinig führt.
Welche Rolle spielten hier die Kelten und Römer? Wie viel Britannien steckt in Breinig? Warum verläuft der historische Straßenzug an dieser Stelle und welche wichtigen Verbindungen lassen sich daraus ablesen? Und Karl der Große hatte doch hier bestimmt auch seine Finger im Spiel, oder?
Lernen und erleben Sie allerhand Wissenswertes und machen Sie sich gemeinsam auf Spurensuche. Lässt sich herausfinden, welche Häuser wohl die ältesten sind? Was verraten uns dabei alte Türen und Fenster? Folgten die Bauten einer bestimmten Ausrichtung und gab es einen typischen Grundriss? Was verraten uns altes Fachwerk und die heimischen Schiefer-, Bruch- und Blausteine über die Bauweisen und nahe gelegene Steinbrüche?
Doch die Tour, die immer wieder zum Fotografieren einlädt, macht hier längst nicht halt, denn es gibt noch viel mehr zu entdecken. Schmale Gassen und Feldwege führen entlang der Hinterhöfe zu einer einzigartigen Grünlandschaft, in der Ruhe und Natur pur bestaunt und genossen werden können.

INFO

stolberg -Touren ...

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich gleich für unsere nächste Alt-Breinig Tour an!

Stolberg-Touristik
Zweifaller Straße 5
52222 Stolberg
Tel. 2402 99900-80
E-Mail: touristik@stolberg.de
www.stolberg-erleben.de

stolberg -Touren ...

Führungen Juni/Juli

Klassische Altstadt-Führung

Am Samstag, **03. Juni und am 01. Juli jeweils um 11.00 Uhr** nimmt Sie unsere Gästeführerin mit auf einen erlebnisreichen Spaziergang durch die historische Altstadt von Stolberg. Mit ihren romantisch verwinkelten Straßen und Gassen zeigt sich die Kupferstadt von ihrer schönsten Seite. Unsere Altstadt-Führung vermittelt historisches Wissen gepaart mit überlieferten Anekdoten und öffnet die Augen für die vielen versteckten Besonderheiten der Stadt.

Treffpunkt ist der Galminusbrunnen in der Zweifaller Straße 5 gegenüber der Stolberg-Touristik. Der Ticketpreis von 3,50 € kann direkt bei unserer Stadtführerin entrichtet werden.

Panorama-Tour

Viele „geheime“ Wege und verborgene Pfade finden sich in der Altstadt und führen zu schönen Plätzen und bemerkenswerten Panoramen. Am **Sonntag, 11. Juni um 10:00 Uhr** nimmt Christian Altena Sie mit auf eine ca. 3 stündige Wanderung durch die Altstadt und in ihre grüne Umgebung. Neben historischen Informationen sind vor allem schöne Ein- und Überblicke im Programm, für die festes Schuhwerk, Ausdauer und Proviant empfohlen wird. Der Ticketpreis beträgt 7 €.
Treffpunkt ist der Galminusbrunnen gegenüber der Stolberg-Touristik, Zweifaller Straße 5.

Zurück in die Zukunft

Auf dem Zweirad durch die Industriegeschichte der Kupferstadt „Per Velo“ streifen die Teilnehmer/innen am **Sonntag, 18.06.2023** durch die spannenden ehemaligen Wirtschaftsstandorte und erfahren viel Interessantes über deren Geschichte. Bei der mittelschweren und rund 25 km langen Tour erkundet Tourenleiter Peter Sieprath zunächst das Münsterbachtal und die dort angesiedelten ehemaligen Kupfermühlen.
Start der ca. 25 km langen Tour ist um 14:00 Uhr. Die motivierten Radlerinnen und Radler werden von unserem Tourenleiter Peter Sieprath begrüßt. Über die Haumühle radelt die Gruppe durch das Gedautal nach Dorff und weiter zum Tempelbezirk Varnenum. Anschließend durch den wunderschönen Straßenzug in Alt Breinig, dann über die Rüst zum Brockenberg und schließlich zum Zinkhütter Hof.
Mit einem einfachen Tourenrad weckt die Strecke den Sportgeist. Mit einem E-Bike können Sie sich gemütlich auf die Inhalte konzentrieren. Ihr Auto können Sie kostenlos am Museum Zinkhütter Hof abstellen.
Preis: 7,00 €, Dauer: ca. 3 Stunden

INFO

Für alle Führungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Stolberg-Touristik,
Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg
Tel. 02402 99900-80
E-Mail: touristik@stolberg.de
www.stolberg-erleben.de

Bodega
Alter Markt 10-11 | 52222 Stolberg
Fon: 02402-9014 176 | Mobil: 0160-6784976
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
Öffnungszeiten: Di.-Do.: 15-21 Uhr • Fr. u. Sa.: 15-22 Uhr
So. u. Mo.: Ruhetag • Jeden 1. So. im Monat: 12-18 Uhr

L&L Finanz

Erfahrene Finanzexperten erobern die StädteRegion Aachen

Das Unternehmen L&L Finanz hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2020 zu einem der führenden Finanzierungsvermittler in der StädteRegion Aachen entwickelt. Hinter dem Erfolg stehen die beiden erfahrenen Geschäftsführer, Karin und Volker Louven , die bereits viele Jahre in der Finanz- und Versicherungsbranche tätig waren.

Mit ihrem fundierten Know-how bietet die L&L Finanz umfassende Finanzierungslösungen rund um die Immobilie an. Besonders spezialisiert hat sich das Unternehmen auf Finanzierungen für Kauf, Modernisierung und Neubau. Aber auch in Sachen Absicherungen der Immobilie und der Kreditnehmer stehen die Finanzexperten ihren Kunden zur Seite.

„Wir sind Experten darin, Lösungen zu finden. Wir setzen uns voller Leidenschaft dafür ein, die bestmöglichen Lösungen für unsere Kunden zu finden. Gerade in Zeiten der aktuellen Herausforderungen für Hausbesitzer engagieren wir uns besonders intensiv.“

Doch das ist nicht alles: Die L&L Finanz begleitet auch Existenzgründer auf ihrem Weg und unterstützt bei der Realisierung ihrer Pläne. Die angebotenen Dienstleistungen sind breit gefächert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Durch die zentrale Lage des Standortes Dienstleistungszentrum Stolberg profitiert das Unternehmen von einer hohen Besucherfrequenz und erreicht somit eine große Zielgruppe. Zudem ermöglicht die Zusammenarbeit mit anderen Firmen im DLZ eine enge Vernetzung und den Austausch von Know-how. Einen weiteren Vorteil sehen die Inhaber in der möglichen Erweiterung der Räumlichkeiten, die es den Firmen ermöglicht, weiter zu wachsen.

Die beiden Geschäftsführer bringen ihre langjährige Branchenerfahrung ein und sorgen für eine professionelle Beratung. Das eingespielte Team aus 14 Mitarbeitern und Partnern unterstützt sie dabei mit ihrem Fachwissen und ihrer langjährigen Zusammenarbeit, die auf freundschaftlichen Verhältnissen und früheren Arbeitsstellen basiert.

L&L Finanz bleibt auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für Finanzierungsfragen und begleitet Kunden kompetent und individuell auf ihrem Weg zu ihren finanziellen Zielen.

INFO

L&L Finanz GmbH & Co. KG
Cockerillstraße 100, 52222 Stolberg
Tel. 02471 6549912
www.ll-finanz.de, info@ll-finanz.de

L&L Finanz
Ihr Baufinanzierer

Yeah - bald sind Ferien!

Termine für Kinder und Jugendliche

Workshop „Kreativkids“
Dein Raum der Wünsche, Steinweg 69
22. Juni und 20. Juli - 16 bis 19 Uhr
Für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren.
Der Workshop funktioniert als offene Werkstatt.
Anmeldung unter: ally@allys-kreativwerkstatt.de

Detektiv-Workshop
Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3
27. Juni
Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.
Anmeldung und weitere Infos: Tel. 02402 863207

Sommer-Lese-Rallye „Sommer - mal was lesen“
Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3
In den gesamten Ferien.
Für alle Kinder, die im 1.-6. Schuljahr sind.
Weitere Infos: Tel. 02402 863207

Sommerferien im Atelier Pinseltanz
Malen, Drucken, Experimentieren, Landart ...
Atelier Pinseltanz, Marienstraße 1
Montags: 03.07. + 24.07. + 31.07. + 07.08.2023
Mittwochs: 05.07. + 36.07. + 02.08. + 09.08.2023
Freitags: 07.07. +14.07. + 21.07. + 08.08.2023
jeweils 10 bis 13 Uhr
Anmeldung und weitere Infos:
heike@pinsel.tanz oder Tel. 0172 7196603

Ein Fahrrad, ein Zelt, ein Team und Go!
Über Berg und Tal, über Stock und Stein, durch die Stadt – sei dabei!
24. - 29. Juli (Montag-Samstag)
Es erwartet Dich ein erlebnisreiches Abenteuer mit dem Fahrrad und einer Zeltausrüstung. Der Plan: Sechs Tage Zeit. Dein Team bestimmt die Route. Die Challenge: Wo schlafen? Was essen? Wie und wo das Geld ausgeben?
Jugendarbeit der Kupferstadt Stolberg
Sabrina Neumann, Tel. 02402 – 86 17 33
E-Mail: sabrina.neumann@stolberg.de

Aus Alt mach‘ Neu – Aus Plastik wird Kunst
24. - 29. Juli, 8.00 bis 16.00 Uhr.
Veranstaltungsort:
Museum Zinkhütter-Hof, Cockerillstraße 90
Aktueller denn je wird in einer Zeit des Upcyclings und der Wiederverwertung mit den Kindern und Jugendlichen aus altem Plastik Kunst kreiert. Gemeinsam entstehen daraus tolle Figuren und Skulpturen, die am Ende der Zeit in einer Ausstellung in Szene gesetzt werden. Dieses besondere Soziokulturprojekt wurde vom deutschlandweit agierenden Künstler „Dirk Krüll“ ins Leben gerufen, der eigens dafür zu uns in die Kupferstadt reist.
Nähere Infos zum Projekt Plastic-People:
www.dirk-kruell.de/workshop-plastic-people/
Kontakt und Infos: Jugendpfleger Hr. Michael Bosseler
Tel. 02402 13322, E-Mail: michael.bosseler@stolberg.de

Geschäfte und Gaststätten im Wiederaufbau

von Toni Dörfllinger

Teil 12

Tätowier- und Piercingstudio im Steinweg

Heike Plumm-Brandt und Heinrich Brandt haben nach der Hochwasserkatastrophe vom Sommer 2021 den Wiederaufbau des Hauses Steinweg 39 geleitet. Ihre Bemühungen, die historische Fassade und die Bausubstanz des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zu erhalten, waren aufwändig und letztendlich erfolgreich. So musste im Erdgeschoss die gesamte Schaufensterfront einschließlich Eingangstüre und Hoftor erneuert werden. Zu den Sanierungsarbeiten gehörte auch ein neuer Anstrich, die Entfernung und Neuanbringung sämtlicher Putzflächen und Böden sowie der Austausch von Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation. Schließlich war das Erdgeschoss des Vorder- und Hinterhauses bis zu einer Höhe von mehr als zwei Metern geflutet worden. „Den Wiederaufbau konnten wir sehr schnell in Angriff nehmen. Schon wenige Tage später hatten wir einen Sachverständigen im Haus, der mit Kladde und Fotoapparat ausgerüstet war. Seine kurzen, aber unmissverständlichen Anweisungen wie „raus, raus“, haben uns anfänglich schockiert. Gemeint war damit, um Schimmelbildung vorzubeugen, die sofortige Entfernung des durchnässten Wandverputzes und der Böden“, erzählt Brandt, dessen Ehefrau inzwischen das dreigeschossige Gebäude von ihrer Mutter Annelie Hommes übernommen hat.

Motive und Schmuck für den Körper

Von dem Wiederaufbau profitiert hat auch Olivia alias Vivy Lord, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Angelina alias La Cotora im Erdgeschoss seit November 2022 unter der Firmierung „Crash & Burn“ ein Tätowier- und Piercingstudio betreibt. „In das wiederhergestellte Objekt habe ich mich sofort verliebt. Schließlich war ich auf der Suche nach einem neuen Standort. Denn die alte Lokalität, in der ich seit 2020 gewerblich tätig war, ist ebenfalls überflutet worden“, sagt die diplomierte Grafik-Designerin, die sich 2018 in Düsseldorf der Körperkunst verschrieben hat.

Als Nadelkunst bezeichnet Nicole ihr Gewerbe, die dienstags nach Terminabsprache vierzehntäglich im Steinweg 39 anzutreffen ist. Ihr Piercingschmuck wie Ringe, Stecker oder Stifte mit verschraubbaren Kugeln, besteht ausschließlich aus hochwertigem Titan. Eingesetzt und befestigt werden die Schmuckstücke unter anderem in der Lippe, in der Nase, im Ohrläppchen, in der Zunge, in der Augenbraue oder Bauchnabel. Dabei wird auf Beratung, Hygiene und Nachsorge großen Wert gelegt. Das Studio umfasst eine Fläche von rund 75 Quadratmetern und besteht aus drei Räumen. Den Empfangsraum, das ehemalige Ladenlokal einer Bäckerei, hat Olivia Lysko gemütlich und stilvoll eingerichtet. So hat ihr Ehegatte Heinz Pipenbrock aus alten Obstkisten, die eine polnische Beschriftung tragen, eine Theke angefertigt.

Bäckerei und Backstube

Bauherr des neobarocken Gebäudes mit dem Erker im ersten und zweiten Obergeschoss war 1906 der Bäckermeister Conrad Bock. Zuvor hatte er das Vorgängergebäude beseitigen lassen. 1977 feierte die Bäcker-Familie Bock ihr 100-jähriges Bestehen: Der Laden lag im Vorderhaus und die Backstube im Hinterhof. 1980 wurde das Gewerbe aufgegeben. Danach waren in dem prächtigen Gebäude kleine Firmen ansässig, die das Ladengeschäft für den Verkauf von Bekleidung, dem Vertrieb von Kosmetikprodukten oder der Herstellung von Drucksachen nutzten. Erneut bereichert damit ein nach der Katastrophe wiederhergestelltes Gebäude eindrucksvoll das Stadtbild.

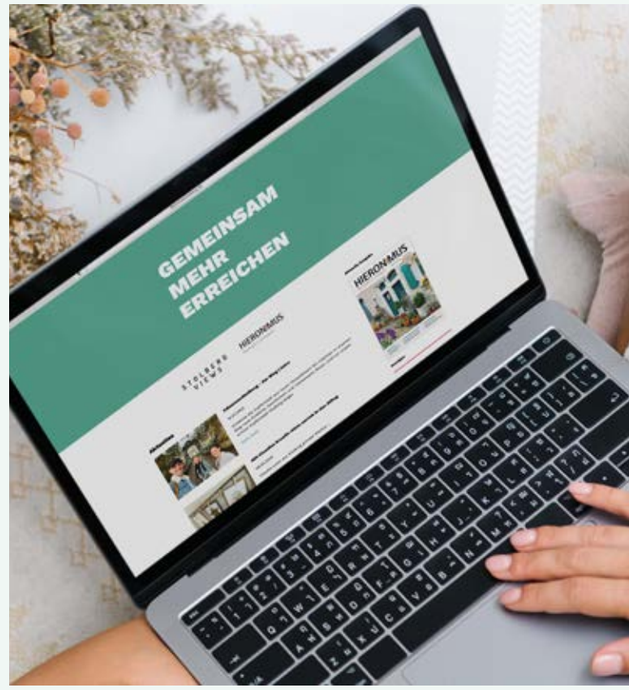
www.dasneuestolberg.de

der Blog

Kennt ihr schon die vielen versteckten Winkel und interessanten Orte in Stolberg? Oder habt ihr schon einmal von den innovativen neuen Konzepten und Ideen gehört, die in der Stadt entstehen? Wenn nicht, dann solltet ihr unbedingt einen Blick in den neuen Blog #dasneueStolberg werfen.

Dort werdet ihr von Kacem Bitich von stolbergviews sowie Nicole Scherrers und Christiane Lühr von oecher-design (Hieronymus) mit neuen Einblicken und spannenden Geschichten rund um die Kupferstadt Stolberg versorgt. Die drei möchten die Besonderheiten der Stadt hervorheben und ihre Leserinnen und Leser dazu inspirieren, die Stadt auf eine neue Art und Weise zu erleben.

Wenn ihr also eine Geschichte oder einen besonderen Ort in Stolberg kennt, über den unbedingt berichtet werden sollte, dann zögert nicht und teilt eure Entdeckungen mit #dasneueStolberg - der Blog. Denn nur so können die verborgenen Schätze der Stadt ans Licht gebracht und in den Fokus gerückt werden.



Teil 23

Verborgene Orte

Der Donnerberger Grüngürtel

von Toni Dörflinger

Die Donnerberger schätzen ihren Grüngürtel. Schließlich liegt die abwechslungsreiche Vegetationszone direkt vor ihrer Haustüre und ist für Spaziergänge leicht zu erreichen. Doch außerhalb vom Donnerberg ist das zwischen Josef- und Birkengangstraße liegende Wäldchen vermutlich ein unbekannter weißer Fleck und verdient demnach das Prädikat „verborgener Ort“. Gegliedert wird der Grüngürtel, wie er offiziell genannt wird, durch ein umfangreiches Wegenetz: die Wege sind asphaltiert oder mit einer wassergebundenen Decke versehen. Stellenweise sind Stufen zu überwinden. Leicht zu erkennen sind die Wege mit ihren Ein- und Ausgängen durch das Hinweisschild „Kein Winterdienst“.

Besonders viele Routen beginnen an der Michaelstraße. So führt ein Pfad nach einer Abzweigung zu der an der Höhenstraße gelegenen Grundschule. Er wird von den Schülern gerne als Abkürzung genutzt. Der Bewuchs ist vielfältig und umfangreich: Buchen, Eichen, Kastanien, Nussbäume und Brombeersträucher sowie Liguster- und Weißdornhecken sorgen für eine vielgestaltige Vegetation.

Siedler pflanzten Bäume und legten Wege an

Der Grüngürtel hat seinen Ursprung in den späten 1940er Jahren: Damals wurde das zwischen der Josefs-Kirche und der Birkengangstraße liegende Hanggelände als Siedlungsgebiet deklariert. Der karge Heideboden war aber nur bedingt für eine Besiedlung geeignet. Die umfangreichen Freiflächen boten Sturm und Wind große Angriffspunkte. Humus, der besonders für die Anlegung von Gärten benötigt wurde, drohte der Bodenerosion zum Opfer zu fallen. Ein Windschutz, bestehend aus Bäumen und Sträuchern sollte zwischen den einzelnen Straßenzügen entstehen. Probleme bereitete aber auch der wasserundurchlässige Boden. Vereinzelt hatten sich auf der Oberfläche Tümpel gebildet. Durch die Anpflanzung von Bäumen hoffte man auch den Boden zu entwässern. Ergänzt wurde die Entwässerungsaktion durch die Anlegung von offenen Drainagen.

Auch mit dem Fahrrad nutzbar

Birken und Fichten, die aus dem Stadtwald stammten, waren die ersten Bäume, die in den Boden eingebracht wurden. Später kamen edlere Baumarten wie Kastanien, Buchen oder Eichen hinzu und verdichteten allmählich die großen, unbewachsenen Freiflächen. Die Aufforstung wurde von den Bauwilligen, den Siedlern, in Eigenleistung erledigt. Der Startschuss für die umfangreiche Pflanzaktion erfolgte 1948. Parallel mit der Entstehung der Wohnbauten wuchs auch der Grüngürtel. Abgeschlossen wurde die Bepflanzung 1958. Zwischenzeitlich hatte die Siedlergemeinschaft quer durch den Grüngürtel kleine Erschließungswege angelegt. Diese Querverbindungen bilden heute das umfangreiche Wegenetz, das für Spaziergänge, kleine Wanderungen oder Fitnessübungen genutzt werden kann. Selbst mit dem Fahrrad sind die Wege befahrbar. Hindernisse für das Rad bilden bisweilen nur Treppenstufen. So ausgestattet bietet sich der Donnerger Grüngürtel für Erkundungen in der Natur an und gerät somit unverhofft zu einem bekannten Ort.

Das Stolbärchen

Ein lebendes Symbol geht in die nächste Generation.

Das beliebte Maskottchen der Kupferstadt hat nach 10 Jahren einen neuen Look erhalten. Ursprünglich als Comiczeichnung konzipiert, wurde es lebendig und entwickelte sich zu einem Symbol für Kinderfreundlichkeit. Unterstützt vom Kulturverein City Starlights wurde das Stolbärchen zu einem beliebten Gast auf Veranstaltungen und stellte Spenden für wohltätige Zwecke bereit. Während der Pandemie verstummte das Stolbärchen vorübergehend, doch es kehrte mit einem neuen Kostüm zurück. Nun präsentiert es sich frischer und moderner, aber genauso liebenswert wie zuvor. Kinder und Erwachsene freuen sich über die Rückkehr des Stolbärchens und seine neuen Abenteuer in der Kupferstadt. Das alte Kostüm wird aufgearbeitet und dem Stadtarchiv übergeben. Das Stolbärchen ist jetzt auch Teil des neuen Quartiers auf der Liester und plant zukünftige Besuche bei den „Stonies“ im Sauerland.

Es wird von den City Starlights betreut und ist für verschiedene Anlässe buchbar. Das Stolbärchen freut sich über kleine Spenden für Instandhaltung und ein neues Projekt, während es sich auf die Realisierung seines künftigen Verwandten im Frühjahr 2024 freut: **den weißen Löwe Leo Kupfherz, das lebende Stadtwappen**.

Infos zum Stolbärchen: wwww.citystarlights.de oder facebook.com/stolbaerchen

Phantome der Geschichte

Glühöfen in der Atsch

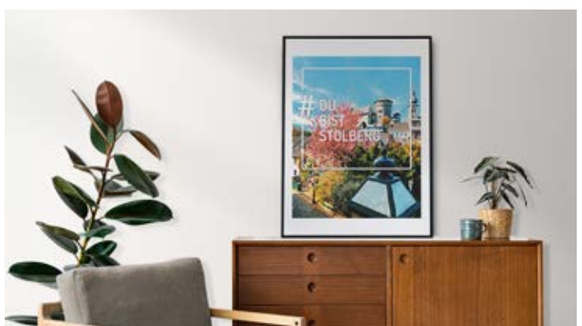
Christian Altena

Zwei besondere Industriedenkmäler stehen heute verborgen im Berthold-Wolf-Park an der Rhenaniastraße in der Atsch.

Die Glühöfen sind Zeugnis der Messingproduktion in Stolberg im 19. Jahrhundert. Dass hier in einem industriellen Betrieb Messingbleche geglüht wurden, um sie weiterverarbeiten zu können, kann man sich heute im Grün der beschaulichen Parkanlage nicht mehr vorstellen. Und anders als die äußere, urtümliche Baugestalt vermuten lässt, haben die bienenkorbförmigen Gebäude im Inneren eine nahezu rechteckige Grundfläche zur effizienten Bestückung mit Produktionsstoffen.

Der Name des Parks verweist mit dem jüdischen Bürger Berthold Wolff, der in der NS-Zeit zur Flucht gezwungen war, auf ein dunkles historisches Kapitel. Das Fabrikareal war in den 1940er Jahren als Lager für Juden und Zwangsarbeiter genutzt worden.

Grillspezialitäten
aus eigener Schlachtung
Ihre Fleischerei
Hamacher
Arndt Hamacher
Stefanstraße 23
52223 Stolberg - Breinig
Tel.: (02402) 3 65 22
Fax: (02402) 99 35 79



Poster bestellen unter: www.oecher-laedchen.de

Gesund sein und alt werden

Sport als Jungbrunnen

von Nicole Brodehl

Wer rastet, der rostet, das weiß jeder - dennoch fällt es vielen schwer, sich dauerhaft mit Sport und Bewegung fit zu halten. Dabei lohnt es sich!

Das demonstrierten die beiden 80-jährigen Extremsportler Prof. Dr. Roland Fuchs und Paul Thelen bei ihrem Vortrag „Gesund und fit durch Sport“ im Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg. Die Zuschauer staunten nicht schlecht, als sie hörten, dass ihre Aktivitäten von Bergsteigen über Marathonläufen bis hin zu Radmarathons wie dem Ultra-Radrennen „Race Across America“, an dem sie auch in diesem Jahr wieder teilnehmen werden, reichen.

„**Bewegung ist eine Zauberformel**“, erklärte Prof. Dr. Fuchs, ehemaliger Chefarzt und Krebsspezialist. „Wichtig ist, dass Sport betrieben wird, der Spaß macht und dabei den Individualfaktor berücksichtigt. Es ist nie zu spät, damit anzufangen“, berichtete der ambitionierte Sportler weiter. Er selbst habe übrigens erst im Alter von 65 Jahren damit angefangen und das mit großem Erfolg! Fuchs verbringt jedes Jahr rund 10.000 Kilometer auf seinem Fahrrad und hat bereits eine Vielzahl anspruchsvoller Radmarathons absolviert.

„**Regelmäßiger Sport ist in jedem Alter eine Quelle für Fitness und Lebensfreude**“, schwärmte der selbständige Unternehmensberater Paul Thelen, der sich im Alter von 74 Jahren sein erstes Rennrad kaufte und damit bereits sehr gute Erfolge erzielen konnte.

Wer sich bis ins hohe Alter fit hält, verringert das Krankheitsrisiko und fördert ein langes und vitales Leben. Dabei sind präzise Ziele und eine gute Planung wichtig. „Man sollte langsam beginnen und sich allmählich steigern, Spaß dabei haben und Ruhetage einhalten. Die einfachste Art Sport zu machen ist, ihn in den Alltag zu integrieren“, so Thelen. Man könne sich zum Beispiel angewöhnen, die Treppe zu laufen, statt sich für den Aufzug zu entscheiden.
Regelmäßig durchgeführter Ausdauersport kann den natürlichen Alterungsprozess der Zellen verlangsamen und dadurch Krankheiten vorbeugen. Die Muskulatur wird trainiert und bleibt dadurch erhalten.
Das konnten auch die beiden ZAP-Physiotherapeuten Marc Unterberger und Josef Stoll bestätigen. Mit einer einfachen Übung demonstrierten sie eindrucksvoll den spürbaren Effekt. „Wenn Sie wieder mit Sport anfangen, denken Sie an die Leichtigkeit, die danach kommt. Wir vom ZAP begleiten Sie gerne dabei, wenn Sie wieder mit dem Sport beginnen möchten“, so Unterberger.

INFO

Zentrum für Rehabilitation und Physiotherapie Stolberg gGmbH im Bethlehem Gesundheitszentrum

Tel. 02402 107-8182
(Anmeldung ZAP / ambulante Physiotherapie)
Tel. 02402 107-4566
(Anmeldung Rehabilitation)
E-Mail: zap@bethlehem.de

Wiederaufbauplan

Teil 2

So wird Stolberg nach der Flut wiederaufgebaut

Der 14. Juli 2021 steht für immer in den Geschichtsbüchern für die bislang verheerendste Katastrophe der Stolberger Stadtgeschichte seit dem 2. Weltkrieg. Er steht für Zerstörung Leid und Angst aber gleichzeitig auch für den unglaublichen Zusammenhalt und Aufbruchswillen in der Kupferstadt. Der Blick geht nach vorne, denn Stolberg kommt zurück! Wir wollen und werden die Chance der Zerstörung nutzen, um Stolberg noch schöner zu machen, als es vorher war.

Inzwischen hat die Bezirksregierung den Wiederaufbauplan genehmigt. Insgesamt umfasst der Plan ein Finanzvolumen von 225 Millionen Euro, gefördert über die Wiederaufbauhilfe von Bund und Land.

Wir geben Ihnen die aktualisierte Übersicht, was wir wie wiederaufbauen wollen.

WICHTIG: Die Übersicht beinhaltet nur die größten Maßnahmen und berücksichtigt nur solche, die Teil des Wiederaufbauplans sind. Heißt: Beispielsweise der Neubau des Kelmesberges taucht in dieser Übersicht nicht auf, weil er zwar schon begonnen wurde, aber nicht Teil des Wiederaufbauplans ist.

Schulen und Kitas

Schulen

„Im Schul- und Kitabereich sind wir besonders aktiv. Hier lag und liegt beim Wiederaufbau unsere Priorität“, erklärt der Beigeordneter für Schule, Jugend und Soziales Michael Ramacher. Wir bauen die vom Hochwasser beschädigten Bereiche der Grundschulen in Zweifall, Hermannstraße und der Grüntalstraße wieder auf.

Grundschule Zweifall:

In der Grundschule Zweifall sind die betroffenen Bereiche bereits entkernt und getrocknet. Das rote Haus ist fertiggestellt. Das Untergeschoss des Hauptgebäudes ist seit März 2023 wieder nutzbar, so dass der Schule wieder alle Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Turnhalle ist ein Sonderfall. Nachdem zwischenzeitlich klar ist, dass das Gebäude denkmalwürdig ist, werden aktuell die Nutzungskonzepte erarbeitet, so dass die Planung zeitnah beginnen soll.

Grundschule Hermannstraße

In der massiv durch das Hochwasser getroffene Grundschule in der Hermannstraße ist v. a. im Außenbereich im letzten Jahr schon viel passiert. Die WC-Anlagen und Mensa haben wir temporär in Containern auf dem Schulgelände untergebracht. Auch innen sind die vom Hochwasser betroffenen Bereiche entkernt und getrocknet. Die wesentlichen Bauausführungen sind beauftragt. Die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2023 vorgesehen.

Grundschule Grüntalstraße

Wie in der Grundschule Hermanstraße sind auch hier WC-Anlagen in Containern untergebracht. Die betroffenen Bereiche sind entkernt und getrocknet. Die wesentlichen Bauausführungen sind beauftragt. Die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2023 vorgesehen.

Ritzefeld-Gymnasium

Das Untergeschoss des an der Vicht liegenden Bauteils wurde bis Unterkante Decke überflutet. Bis auf kleinere Malarbeiten sind alle Arbeiten fertiggestellt.

Kitas und Großtagespflegen

Für die zerstörten Kitas Zauberkiste, Steinweg, Vicht und Zweifall hat die Stadt bereits kurz nach der Flut Ersatzkitas an der Mehrzweckhalle und vor der Kirche in Vicht, in der Bierweiderstraße und Am Mohlenbend errichtet.

Neubau Kita Vicht (mit Vereinshaus)

Das Keller- und Erdgeschoss wurde komplett überflutet. Ein Rückbau auf Rohbau und die Erneuerung aller technischen Anlagen ist erforderlich.

Die Entwurfsplanung ist fertiggestellt, Vergaben folgen in Kürze. Vorgesehen sind die Sanierung des alten Schulgebäudes sowie der Abriss und Neubau des Pausengebäudes. Das neue Gebäude wird neben der Kita auch Platz für Vereine bieten.

Der Baubeginn ist für Ende 2023 vorgesehen.

Neubau Kita Zauberkiste

Die Kita Zauberkiste ist so stark zerstört worden, dass sie abgerissen werden muss. Der Abriss ist für das 3. Quartal 2023 vorgesehen. Weil die Kita im unmittelbaren Überflutungsgebiet stand kann sie nicht an gleicher Stelle wiedererrichtet werden. Entsprechend zieht sie an einen neuen, noch unbekannten Ort um.

Sanierung Kita Zweifall

Der Rückbau auf Rohbau sowie die Erneuerung aller technischen Anlagen ist erforderlich. Der Anbau soll wegen der Lage im unmittelbaren Hochwassergebiet nicht wiederaufgebaut, sondern durch eine Nachbarimmobilie (Kirchengebäude) kompensiert werden und so im Bezug auf ein Hochwasserereignis der Stärke HQ100 hochwassersicher sein. Hinsichtlich weiterer Schritte stehen wir in enger Abstimmung mit der Pfarrgemeinde und dem Bistum.

Kita Steinweg

Die Kita Steinweg wurde durch das Hochwasser komplett zerstört und ist derzeit in Containern in der Bierweiderstraße untergebracht. Sie wird perspektivisch an anderer Stelle neu errichtet.

Feuerwehr

Wiederaufbau Feuerwehrgerätehäuser

Alle Feuerwehrgerätehäuser sind wieder in Betrieb.

Neubeschaffungen/Materialreparaturen für die Feuerwehr Stolberg

Die Feuerwehr Stolberg hat im Zuge der Hochwasserkatastrophe einige Materialschäden davongetragen und soll auch darüber hinaus besser ausgestattet werden. Ein Löschgruppenfahrzeug wird repariert, ein Kommandowagen ersetzt, ein Stapler sowie drei Tragkraftspritzen, eine Hochwasserpumpe und weitere Beladungsgegenstände und Schutzausrüstungen neu beschafft.

Neubau Gebäude Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr am Kaplan-Josef-Dunkel-Platz soll saniert werden.

Derzeit hat der Feuerwehrspielmannszug Räumlichkeiten im Kulturzentrum bezogen.

Straßen und Brücken/Bachufermauern

Straßen

Die Innenstadttalachse überplant die Stadtverwaltung derzeit mit dem „Verkehrskonzept Talachse“ (Online-Bürgerbeteiligung abgeschlossen, Vorlage des fertigen Konzeptes an die Politik im Sommer 2023).

Die Sanierung des Steinwegs haben wir vorgezogen. Sie hat bereits im Frühjahr 2023 begonnen, um die Konzepte zur Innenstadtbelebung frühzeitig umsetzen zu können.

Die folgende Aufzählung beinhaltet nur Straßen, bei denen die Stadt Baulastträger ist.

In folgenden Bereichen werden die Straßen neu gebaut oder mit unterschiedlichem Aufwand saniert (ausgeklammert die Straßen, die mit dem Verkehrskonzept Talachse neugeplant werden, siehe Eingangssatz):

1.) Bereich Innenstadt sowie Stolberg Nord bis Stadtgrenze Eschweiler

- **Innenstadt 1:**
  Bau von Frühjahr 2023 – Sommer 2023
  In der Schart
  Offermannplatz
  Kletterstraße
  Enkereistraße
  Grüntalstraße
  Kortumstraße
  Stielsgasse
  Sonnentalstraße

- **Innenstadt 2:**
  Bau von Frühsommer 2023 — Herbst 2023
  Steinfeldstraße
  Samaritanerstraße
  Ellermühlenstraße
  Am Bastinsweiher
  Frankentalstraße
  Mühlener Ring
  Jordanplatz
  Blaustraße
  August-Junker-Platz
  Talbahnstraße
  Rosentalstraße

- **Innenstadt 3:**
  Bau von Sommer 2023 — Spätherbst 2023
  Kupfermeisterstraße
  Eschweiler Straße
  Hermannstraße
  Auf der Mühle
  Mühlener Markt
  Dammgasse
  Bierweider Straße
  Roderburgmühle

- **Stolberg Nord: Bau im Sommer 2023**
  Eisenbahnstraße
  Mohlenbend
  Schnorrenfeld
  Eschweiler Straße
  Nikolausstraße
  Prattelsackstraße

weiter auf Seite 30

2.) Bereich Zweifall/ Vicht sowie Maßnahmen bis Europatunnel

- **Zweifall: Bau ab Herbst 2023**
  Kornbendstraße
  Döllscheider Straße
  Sillebend
  Jägerhausstraße
  Hellebendstraße
  Münsterau
  Auf dem Werk
  Hammerbendstraße
- **Vicht: Bau ab Jahreswechsel 2023 / 2024**
  Fischbachstraße
  Pützweg
  Stille Gasse
  Kranzbergstraße
  Leuwstraße
  Jägersfahrt
- **Nachtigällchen bis Europatunnel: Bau Frühjahr 2024**
  Glück-Auf-Straße
  Fußweg Rüst
  Gehweg Zweifaller Straße
  Gehweg Finkensiefstraße
  Gehweg vor Prym und Aurubis

Alle Termine unter Berücksichtigung einer kleinteiligen Sanierung! Genauere Infos folgen mit der Fertigstellung des Verkehrskonzeptes Talachse. Auch Forst- und Wirtschaftswege werden wiederhergestellt.

Brücken/Bachufermauern
Wie bei den Straßen sind hier nur Brücken und Bachufermauern genannt, bei denen die Stadt Baulastträger ist. Folgende Bachufermauern werden von Seiten der Stadt wiederhergestellt:

- Offermannplatz
- Bernhardshammer
- Mohlenbend

Die Wiederherstellung der restlichen Bachufermauern folgt über den WVER oder bei privaten Ufermauern bei Bedarf mit Unterstützung des WVER.
Darüber hinaus müssen zahlreiche städtische Brücken in unterschiedlichem Ausmaß saniert werden:

- Brücke Nikolausstraße
- Brücke Elle (Gressenich)
- Brücke Auf dem Werk (Zweifall)
- Brücke Roggentalstraße (Zweifall)
- Brücke ATG-Heim (Zweifall)
- Brücke Am Mohlenband
- Brücke Heinrich-Böll-Platz (zur Kita Zauberkiste)
- Brücke Finsterau/Werkstraße (Zufahrt zu Copper City Pioneers)
- Brücke Aachener Straße zum Gedautal (Büsbach)
- Brücke Rüst
- Brücke Offermannplatz

Sonstiges

Beklebung von Verteilerkästen
Die Beklebung von insgesamt 7 Verteilerkästen mit historischen Motiven muss erneuert werden.

Wiederaufbau Aufzüge Haltestelle Stolberg Altstadt
Die Aufzüge am Bus- und Euregiobahn-Haltepunkt Stolberg-Rathaus sind dem Hochwasser zum Opfer gefallen. Sie sind bereits wieder repariert.

Unsere Werbepakete im Hieronymus!

Wir haben neue Werbepakate für unsere Kunden geschnürt.
Weitere Pakete und alle Anzeigenpreise unter: www.hieronymus-magazin -> Mediadaten

Paket 1: **Jahresbuchung, Format 1/8**
6 Print-Ausgaben + Platzierung mit Link www.hieronymus-magazin.de und im Blog.

~~6 x 180,-~~ **Paket 1**
~~1.080,00 Euro*~~ **900,00 Euro***

6 Anzeigen buchen 5 nur zahlen

Paket 2: **Jahresbuchung, Format 1/4**
6 Print-Ausgaben + Platzierung mit Link www.hieronymus-magazin.de und im Blog.

~~6 x 340,-~~ **Paket 2**
~~2.040,00 Euro*~~ **1.700,00 Euro***

6 Anzeigen buchen 5 nur zahlen

Interesse? Tel.: 02402-9979924 | E-Mail: post@hieronymus-magazin.de

Die Innenstadtbelebung in Stolberg

steht auf vielen Säulen

Bürgermeister Patrick Haas spricht von der „erfolgreichsten Innenstadtbelebung“ der letzten Jahre. Das klingt hoch gegriffen, stimmt es auch? Richtig ist, dass Stadtverwaltung und Politik die Entwicklung der Stolberger Innenstadt mit vielen verschiedenen Maßnahmen vorantreiben. „Multimodale Innenstadtentwicklung“ nennt das der Bürgermeister, denn nur so sei eine moderne Innenstadtentwicklung sinnvoll und erfolgversprechend. „Es hilft leider nichts, ein Projekt als Allheilsbringer zu sehen.“

Das aktuell sichtbarste Projekt ist das Sofortprogramm Innenstadt. Sichtbar deswegen, weil nicht nur im neu eröffneten „Raum der Wünsche“ im ehemaligen Modehaus Kohler Wünsche in Erfüllung gehen. Viele weitere Mietverträge für neue Geschäfte in bislang leerstehenden Ladenlokalen sind bereits abgeschlossen. Insgesamt liegen Anfragen im guten zweistelligen Bereich vor, es ist also mit noch mehr Neueröffnungen zu rechnen: „Schauen wir uns die Zahl der Geschäftsneueröffnungen in unserer Innenstadt in diesem Jahr an, dann dürfen wir klar sagen: Das Sofortprogramm Innenstadt ist schon jetzt die erfolgreichste Behebung von Leerständen seit sehr vielen Jahren.“

Auch der nächste Schritt zur Belebung der Stolberger Innenstadt ist getan. **Ab sofort gibt es mit dem „Kupferladen“ eine neue Dachmarke für die Stolberger Geschäftswelt.** „Diese dient als gemeinsame Marke für die Stolberger Geschäftsleute, zum Beispiel für die weitere Bewerbung des Sofortprogramms Innenstadt und gemeinsame Vermarktungen und Aktionen“, erklärt City-Manager André Schroeder. Das „Kupferladen“-Logo kennzeichnet deshalb neuerdings viele Schaufenster der Stolberger Geschäfte und auch die stadtweite Plakat- und Onlinewerbung für das Sofortprogramm. Darüber hinaus steht allen Interessierten, die ein Geschäft für eine günstige Miete eröffnen wollen und allen Eigentümerinnen und Eigentümern bislang leerstehender Ladenlokale ab sofort die Homepage www.kupferladen.de zur Verfügung. Hier gibt es unter anderem alle Informationen zum Sofortprogramm Innenstadt und die dazu passenden Kontaktdaten.

Trotz des Erfolgs sei das Sofortprogramm Innenstadt aber nur eine von vielen Initiativen zur Innenstadtbelebung, betont der Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Peter Wackers. „Wir erarbeiten ein Gastronomiekonzept, sanieren den Steinweg für eine deutlich bessere Aufenthaltsqualität, erarbeiten ein umfassendes neues Verkehrskonzept und bauen gemeinsam mit den Stolberger Geschäftsleuten aktuell die Beteiligung am Programm **eBay – Deine Stadt** auf.“ Darüber hinaus sei ein Schwerpunkt der multimodalen Innenstadtentwicklung die Schaffung von Frequenzbringern, so Bürgermeister Haas: „Wir müssen multimodal denken und uns vom Grundsatz leiten lassen, mehr Frequenz in die Innenstadt zu bekommen. Dafür sind die aktuellen Neueröffnungen sehr hilfreich. Allerdings hat auch die baldige Eröffnung unseres neuen Facharztzentrums im Rolandshaus und die touristische Aufwertung unserer Burg durch das Burgkonzept große Effekte, um mehr Menschen in unsere Stadt zu locken.“
Auch in Sachen Kommunikation mit den Geschäftsleuten und Eigentümerinnen und Eigentümern der Ladenlokale geht die Stadt in die Offensive: Neben den üblichen regelmäßigen Infoabenden und Gesprächsrunden bietet das Amt für Wirtschaftsförderung ab sofort an jedem 1. Mittwoch im Monat, von 18-19 Uhr in der Villa Lynen eine Innenstadtsprechstunde an.

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Veranstaltungen in der Umgebung auf www.stolberg.de

Veranstaltungskalender

Aktuelle Termine: Juni und Juli 2023

Samstag, 03. Juni

Klassische Altstadt-Führung, 11:00-12:30 Uhr
Historisches & Histörchen rund um das Herz der Kupferstadt. Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern am Fuße der Burg.
Preis pro Teilnehmer: 3,50 €. Eine Anmeldung unter touristik@stolberg.de ist erforderlich.
Treffpunkt: Stolberg-Touristik, Alter Markt 10

Samstag, 03.- Sonntag, 18. Juni

BBK-Skulpturenausstellung
Freuen Sie sich auf KUNST im Skulpturengarten.
Hammerberg 13

Sonntag, 04. Juni

Familienkonzert, 17:00-18:00 Uhr
Zum ersten Mal präsentiert das Erste Stolberger Akkordeon-Orchester HARMONIA e.V. ein spezielles Familienkonzert.
Goethe Gymnasium, Lerchenweg 5

Stolberger Musiksommer Konzert 2 – The Bunglers, 17:00 Uhr Die Stolberger Band The Bunglers wurde 2021 gegründet und besteht aus Klaus Gaida (Banjo), Jochen Woldt (Gitarre), Fabian Woldt (Bodhran) und Dr. Martin Weber (Geige). Preis: 12 Euro, Anmeldung unter www.stolberg-erleben.de

Dienstag, 6. Juni

Lesung, Sylvie Schenk: Maman, Roman, 19:00 Uhr
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Mittwoch, 07. und Donnerstag, 08. Juni

Grenzlandtheater Aachen - „How to date a feminist“, 20:00 Uhr Wenn die Ehe bei der Hochzeit schon in die Brüche geht ... Preis: 27,40 € (Studenten 18,60 €)
Goethe Gymnasium, Lerchenweg 5

Donnerstag, 08. Juni

Lesung mit Konzert: Die Schöpfung, 17:00-18:30 Uhr
Das musikalische Highlight in der Vogelsangkirche mit außerordentlichen Musikern und einer ganz besonderen Akkustik. Tickets: 15,00 €, Reservierung unter 0152 53618592 | Vogelsangkirche, Vogelsangstraße

Sonntag, 11. Juni

Panorama-Tour, 10:00-13:00 Uhr
Viele „geheime“ Wege und verborgene Pfade: Erkunden Sie mit uns in der Altstadt.
Preis 7,00 €. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist unbedingt erforderlich.

Montag, 12. Juni

Clever haushalten, 9:30-13:30 Uhr
Verbraucherforum 60+, kostenlos, mit Verpflegung.
Verbindliche Anmeldung unter Astrid Paschke 02402/13-238, astrid.paschke@stolberg.de
Bürgerhaus Büsbach, Konrad Adenauer-Str. 121

African Vokals, 19:30-21:00 Uhr
Erleben Sie afrikanische Rhythmen in der einzigartigen Finkenbergkirche.
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.
Finkenberg-Kirche, Finkenberggasse 11

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juni

2. Stolberger Tribute Festival
Fr, 16. Juni, 20:00 Uhr: Joe a Tribute to Cocker
Sa, 17. Juni, 20:00 Uhr: Marley's Ghost - a tribute to Bob Marley
So, 18. Juni, 15:00 Uhr: KISS – Forever Band
Genießen Sie die Musik aus „alten Zeiten“ mit den 3 Best Of Tribute - Healdliner Bands auf der großen 14 m Bühne. Dank Hauptsponsor EWV **Eintritt frei!**
Kaiserplatz

Samstag, 17. Juni

Exkursion durch zwei unterschiedliche Steinbruchbereiche im Raum Stolberg, 10:00 - 13:00 Uhr
Treff: Biologische Station StädteRegion Aachen, Zweifaller Straße 162 in Stolberg

Vintäsch Biertasting, 19:00 Uhr
Trappistenbier & Trappistenkäse
Mit Anmeldung, Tel.: 0151 574 13 211
VINTÄSCH ProBierRaum, Marienstraße 1

Sonntag, 18. Juni

Stolberger Musiksommer Konzert 3 – Fünflinge, 17:00 Uhr
Bei dem Aachener A Cappella-Ensemble „fünflinge“ ist der Slogan „pure vocals“ Programm. Preis: 12 Euro. Anmeldung unter www.stolberg-erleben.de
Skulpturengarten Birgit Engelen, Hammerberg 13

Velotour, 14:00-17:00 Uhr
Rad-Exkursion durch die Industriegeschichte der Kupferstadt. Preis: 7 Euro. Eine Anmeldung per Mail unter touristik@stolberg.de ist zwingend erforderlich.

Donnerstag, 22. Juni

„Firma Weforma Dämpfungstechnik GmbH in Mausbach“, Betriebsbesichtigung. Leitung: Werner Schindler.
Anmeldung: Mit Anmeldeformular an Karl Meurer, Karl-Arnold-Straße 13, Tel.: 02402/ 2 11 80 oder mit Unterschrift an info@stolberger-geschichtsverein.de
Treffpunkt: Werther Str. 44

Freitag, 23. Juni

Vintäsch Biertasting, 19:30 Uhr
Zum 3-Gänge-Menü gibt es 6 abgestimmte Biere als Essensbegleitung
Burg Stolberg

Sonntag, 25. Juni

Kostenlose Führung durch unser Museum, 11:00 Uhr
Entdecken Sie Nadel, Zink, Messing und Mobilität aus einer neuen Perspektive.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Samstag, 01. Juli

Klassische Altstadt-Führung, 11:00-12:30 Uhr
Historisches & Histörchen rund um das Herz der Kupferstadt. Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern am Fuße der Burg.
Preis pro Teilnehmer: 3,50 €. Eine Anmeldung unter touristik@stolberg.de ist erforderlich.
Treffpunkt: Stolberg-Touristik, Alter Markt 10

Mittwoch, 7. Juni

5-Dörfer-Archiv der ehemaligen Gemeinde Gressenich Arbeitskreis Geschichte Mausbach e.V., 15:00-18:00 Uhr
info@geschichte-mausbach.de
www.geschichte-mausbach.de
Markusplatz 2a, Mausbach

Mittwoch, 5. Juli

5-Dörfer-Archiv der ehemaligen Gemeinde Gressenich Arbeitskreis Geschichte Mausbach e.V., 15:00-18:00 Uhr info@geschichte-mausbach.de
www.geschichte-mausbach.de
Markusplatz 2a, Mausbach

Freitag, 7. Juli

Vintäsch Biertasting, 19:30 Uhr
Grape Ale / Fruchtbier / Pale Ale / IPA mit Käse
Mit Anmeldung, Tel.: 0151 574 13 211
VINTÄSCH ProBierRaum, Marienstraße 1

Dienstag, 11. Juli

Buchvorstellung: „Jahrhundertflut in Stolberg“, 18:00 Uhr
Zum zweiten Jahrestag der Stolberger Jahrhundertflut gibt der Stolberger Heimat- und Geschichtsverein e.V. einen kommentierten Text- und Bildband heraus.
Referent: Helmut Schreiber | Zinkhütter Hof

Freitag, 21. Juli

Vintäsch Biertasting, 19:30 Uhr
Überraschungstasting / Blind Date - Bierstile raten!
Mit Anmeldung, Tel.: 0151 574 13 211
VINTÄSCH ProBierRaum, Marienstraße 1

Samstag, 29. Juli 2023

„Verviers; eine Stadt der Textilindustrie“, Ganztagsexkursion, 08:30 Uhr
Leitung: Werner Schindler und örtliche Führer
Kosten: 19.00 € Treffpunkt: Parkplatz Stolberg Mühlener Bahnhof und Fahrt mit Pkw-Fahrgemeinschaften
Anmeldung: Anmeldeformular an Karl Meurer, Karl-Arnold-Straße 13, 52222 Stolberg, Tel.: 21180 oder mit Unterschrift an info@stolberger-geschichtsverein.de
www.stolberger-geschichtsverein.de

Stolberger Lesewürmchen

Bilderbuchspaß für die Kleinsten von 0 - 3 Jahren, jeden Donnerstag von 09:30 bis 10:30 Uhr (Schulferien ausgenommen).
Spiel- und Lesegruppe für Kinder mit ihren Eltern: Bücher gucken, Geschichten lesen und singen.
Stadtbücherei Stolberg, Frankentalstraße 3
Telefon: 02402 - 863 206

Öffnungszeiten: Montag: 14:30 - 18:00 Uhr, Dienstag: 14:30 - 19:00 Uhr, Donnerstag u. Freitag: 10:00 - 12:30 Uhr und 14:30 -18:00 Uhr

Der kleine Vogelsänger

… macht eine Fahrt ins Blaue von Christian Altena

Gerade weilte der kleine Vogelsänger noch bei den Kumpeln der Kohlengrube, wo er sich seltsam farblos und grau vorgekommen war. „Geradezu schwarz-weiß“, überlegte er sich. „Ob das an den schwarzen Kohlen gelegen hatte?“

Nun war der kleine Vogelsänger farbig wie zuvor und stand inmitten einer bunten Szene. Vor ihm lag ein See, und Männer in Beige und Rot waren zu sehen. Blau war das Wasser, der Hintergrund verlor sich in einer bläulichen Hügelkette und davor erzählten Ruinen von vergangener Größe. Der kleine Vogelsänger war in eine fremde Welt eingetaucht.

„Hallo, ihr da! Wo bin ich und wer seid ihr?“ rief der kleine Vogelsänger.

„Salve, Signore!“, wurde gerufen von den Unbekannten am Ufer. „Wir sind Fischer und machen guten Fang!“

„Du bist hier am See neben dem alten Castello“, bedeutete der Zweite.

Das kam dem kleinen Vogelsänger seltsam unkonkret vor. Dass er an einem See stand, hatte er schließlich auch bemerkt.

„Beißen sie gut, die Fische?“, fragte er weiter.

„Oh sí, schon seit Jahrhunderten“, erfuhr er nun. Verstanden hatte er es nicht.

„Und wo sind wir hier, wo liegt der See?“, fragte er erneut.

„Wo der See liegt?!“, wiederholte einer der Fischer.

„Müsste er nicht hängen?“, fragte der Andere.

„Klar hängt er. Und alles, wir, die alte Ruine dort und die Bäume“, hieß es wie selbstverständlich.

„Ihr sprecht in Rätseln!“, erwiderte der kleine Vogelsänger.

„Ich glaube, er versteht nicht, warum wir hier schon seit über 200 Jahren hängen“, überlegte ein Fischer.

„Wir sind in Stallberg, oder Tollburg … wie hieß der Ort noch?“, überlegte der Andere.

„Als man uns malte, sagte man Stollberg, glaube ich. Da war doch dieser Maestro – come ha detto? - dieser Kupfermeister!“

„Esattamente! Der Kupfermeister von der Roderburg in Stolbergo!“, erklärte der zweite Fischer.

„Mi amico, du bist bei uns in einer wertvollen Tapete, die Artisti vor lange Zeit gemalt haben!“

„Du musst verstehen, wir fischen hier seit jenen Tagen und blicken immer nur auf den See hinaus. Was hinter unserem Rücken passiert, bleibt uns verborgen.“

„Dieser See liegt in Stolberg?“, fragte der kleine Vogelsänger, der ja immer noch auf der Suche war, was Stolberg ist.

„No, du missverstehst uns. Der See und die Ruinen sind nur Fantasia, ein Idealbild unserer Heimat Italia. Wir sind gemalt auf der wunderschönen Tapete im Salon von Signore Läufer.“

Der andere Fischer schüttelte den Kopf: „Signore Schleicher! Nicht Läufer. Du bringst alles durcheinander.“

Durcheinander war auch der kleine Vogelsänger.

„He, Ragazzo, dreh‘ dich bitte einmal um und sage uns, was du siehst. Ob wir gar nicht mehr in dem herrlichen Raum hängen?“

Gesagt, getan.

„Es ist dunkel, nichts zu sehen!“ verkündete der kleine Vogelsänger.

„Nichts?“, sagte der Eine. „Dunkel?“ der Andere.

Sie sahen sich an.

„Es muss Nacht sein. Lass uns weiter fischen. Heute haben wir bestimmt einen guten Fang!“, sagte der Fischer in rotem Rock. Es war nicht Nacht und sie hingen nicht mehr am alten Platz. Sie vergaßen den kleinen Vogelsänger und fischten weiter. Der kleine Vogelsänger hatte die Blaue Tapete verlassen.

Blaue Tapete der Öffentlichkeit vorgestellt

Eine mehr als 40 Jahre dauernde Odyssee hat 2022 ein glückliches Ende gefunden. Die „Blaue Tapete“ aus dem Kupferhof Roderburg ist nach Stolberg zurückgekehrt: Dank Prof. Dr. Roland Fuchs, der als Sponsor den Erwerb durch den Verein Kulturgut e. V. ermöglicht hat. Der Öffentlichkeit präsentiert wurde die klassizistische Tapete, die vermutlich um 1800 entstanden ist, kürzlich in der Villa Lynen. Marita Matousek, Vorsitzende von Kulturgut e. V. und Koordinator des Arbeitskreises Blaue Tapete, Stadtarchivar und Historiker Christian Altena, hatten zur lange erwarteten Präsentation eingeladen. Ein Fernsehteam des WDR war anwesend und zeigte den Beitrag noch am gleichen Tag im Rahmen der „Lokalzeit aus Aachen“.

Entdeckt wurde die Blaue Tapete, die einst im Kupferhof Roderburg den repräsentativen Salon schmückte, bereits 1980 durch den damaligen Landeskonservator des LVR Amts für Denkmalpflege. Seit 2015 arbeitete der Arbeitskreis an der Rückführung in die Kupferstadt. Die Anwesenden des Arbeitskreises zeigten sich höchst beeindruckt von den Fragmenten der historischen Wandgestaltung. Die großen Tische reichten knapp aus, die teils meterlangen Stücke auszulegen. Auch in der fragmentarischen Stückelung der fachgerecht restaurierten und konservierten Tapetenteile zeigte sich schon deren beeindruckende Wirkung. Keiner der Anwesenden hatte die Tapete zuvor tatsächlich gesehen.

Nach der Rückholung müssen allerdings noch weitere Schritte unternommen werden, um die Tapete im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Dazu gehört die Suche nach einem geeigneten Raum und die Einleitung weiterer Restaurierungsmaßnahmen für die öffentliche Ausstellung des bedeutenden Objekts. Die bestehenden Museen in Stolberg, die Mitglieder des Arbeitskreises sind, kommen dafür nicht in Frage, und so kam aus der Runde die spontane Idee, das Alte Rathaus könne der angemessene Rahmen für die Ausstellung sein. Begeistert zeigte sich auch Prof. Fuchs von dem gesponserten Kulturobjekt, aber auch leicht enttäuscht. Mit gutem Grund, da mit Abbruch der Arbeiten vor 35 Jahren keine Vorbereitung für eine Ausstellung mehr getroffen worden waren. Die notwendigen Schritte für eine möglichst zeitnahe und dauerhafte Präsentation des Stücks Stolberger Kupfermeistergeschichte versprach der Arbeitskreis, und Prof. Fuchs versprach das weitere Sponsoring der nötigen Maßnahmen an der Blauen Tapete dafür.

von Toni Dörflinger

Der Name der Straße

Ein Blick in die Geschichte dahinter

von Christian Altena

Warum tragen die Straßen der Kupferstadt ihre Namen? Die Gründe sind eigentlich immer in der Geschichte zu finden, und daher begibt sich Christian Altena, Stadtarchivar der Kupferstadt Stolberg, in dieser Serie auf die Suche nach den historischen Hintergründen der Straßennamen im Stadtgebiet.

Aus der Zeit des Kohlebergbaues (Teil 1)
Seit 1891 gibt es keinen Kohlebergbau in Stolberg mehr und somit ist er oftmals unlängst vergessen. Einige Namen erinnern noch daran, mehr als es bauliche Relikte gibt. Relikte des frühen Bergbaus seit mittelalterlicher - wahrscheinlich bereits römischer - Zeit gibt es zwischen Atsch und Münsterbusch in Pingenarealen. Gräben und Hügel zeugen vom oberflächennahen Graben nach Steinkohle. „An den Hövvelen“, zu deutsch „an den Hügeln“, hätte eine Straße in der Atsch fast geheißen, wo ein Pingenareal vom Bergbau zeugt. Doch die Anwohner wollten vor Jahrzehnten keine Platt-Bezeichnung und waren glücklicher mit „Mozartstraße“.

Die Atscher Zeche ist als Gebäude, nicht jedoch in einem Straßennamen verewigt. Anders als die benachbarte Grube Propstei. Die Straße, die einst zum Zechengelände führte, heißt Probsteistraße – mit „b“ in alter Schreibweise. Abgeleitet ist der Name vom Propsteier Wald, eines Areals im ehemaligen Eigentum des Erzbistums Köln, verwaltet durch die bischöfliche Propstei.

Neben „Atsch“ und „Propstei“ waren weitere Zechen in Stolberg „James“ in Münsterbusch und „Birkengang“ auf dem Donnerberg. Die Birkengangstraße hängt folglich mit dem Bergbau zusammen, wobei es sich im Ursprung über einen Weg (=Gang) durch ein mit Birken bestandenes Gelände handelte. Vielleicht waren die Birken als Pioniergewächse bereits Folgen von Holzabbau und Pingenbergbau in dem kohlereichen Terrain. Unmittelbar an der Birkengangstraße lag ein Schacht mit dem Gebäude des Pferdegöpels, also einer Kraftmaschine, an der durch kreisendes Laufen von Pferden Anlagen zur Förderung von Kohlen oder Grubenwassern angetrieben wurden. Eine nahliegende Siedlungsstraße wurde daher „Am Goepelschacht“ genannt. Ein Wasserrad einer sogenannten Wasserkunst funktionierte nach ähnlichem Prinzip, aber unter Verwendung von Vichtwasser, das durch einen Wassergraben zum großen Rad der Anlage am unteren Ende der Birkengangstraße geführt wurde. Die Straße „Am Großen Rad“ erinnert an die Wasserhebeanlage der Grube Birkengang. 1857 wurde ein weiterer Schacht samt wuchtigem Schachtgebäude abgeteuft, der zunächst „Neue Christine“ hieß; nach Christine Englerth, Gründerin des Eschweiler Bergwerkvereins, in dessen Eigentum die Zeche war, später dann „Matthiasschacht“. Neben dem verschlossenen Schacht entstanden später auf dem ehemaligen Zechengelände die Häuser der Straße „Matthiassschacht“. Als vor einigen Jahrzehnten ein Gewerbegebiet im Bereich der Grube Birkengang erschlossen wurde, erhielten die Straßen „Leimberg“ und „Breitgang“ Namen von hier ausgebeuteten Flözen und „Georgsfeld“ wurde nach einem ehemaligen Konzessionsfeld des Grubenbereichs benannt. Seit 1883 ist die Grube Birkengang Geschichte.

Mobile Soziale Dienste

Seit mehr als 30 Jahren als ambulanter Pflegedienst

Gegründet als Projekt Stolberger Pfarreien mit dem Ziel, hilfs- und pflegebedürftige Menschen zu unterstützen, hat sich der MSD im Laufe der Jahre zu einem modernen Unternehmen entwickelt, das 35 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.
2014 erfolgte die Umwandlung des Unternehmens in eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft der Pfarre St. Lucia in Stolberg. Das Merkmal der Gemeinnützigkeit war und ist auch heute noch eine elementare Charakteristik unserer Mobilen Sozialen Dienste. Der MSD arbeitet nicht gewinnorientiert, muss aber kostendeckend organisiert werden.

Unsere Leistungen

- Pflegeleistungen: Grundpflegerische Versorgung, die Abrechnung erfolgt über die Pflegekasse. Versorgt werden Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 bis 5.
- Hauswirtschaftliche Unterstützung: Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung über die Pflegeversicherung als auch über die Krankenkasse
- Betreuungsleistung: Begleitung zu Arztbesuchen, Hilfe beim Einkaufen und im häuslichen Umfeld, und vieles mehr.
- Beratungsbesuche nach §37b
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Der Pflegebereich ist im stetigen Wandel. Die Aufwertung der Berufe in der Pflege und Betreuung, wodurch pflegebedürftigen und erkrankten Menschen das Leben im gewohnten häuslichen Umfeld ermöglicht wird, ist dringend notwendig. Diese wichtige Tätigkeit erfährt immer mehr die Wertschätzung, die der Arbeit mit und am Menschen zukommt. So hat die Zahlung von Tariflöhnen in den letzten Monaten in der Öffentlichkeit einen adäquaten Stellenwert erhalten. Auch der MSD steht schon seit Jahren zu der Verpflichtung einer tarifgebundenen Entlohnung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Mobilen Sozialen Dienste bieten berufliche Perspektiven. Menschen, die sich eine berufliche Zukunft im Pflegebereich oder im hauswirtschaftlichen Bereich aufbauen möchten, finden bei uns Unterstützung und Perspektiven in Form von Fortbildung, Umschulung und Förderung.

Der Einstieg in diese interessante Berufstätigkeit bietet eine sichere berufliche Zukunft. Die durch den Kontakt zu Menschen geprägte Arbeit bietet mit der Vielfältigkeit und der großen Bedeutung für unsere Gesellschaft den Weg in eine erfüllende Berufstätigkeit.

INFO

Mobile Soziale Dienste St. Lucia gGmbH
Dammgasse 6, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 6720
E-Mail: info@msd-stolberg.de
www.msd-stolberg.de

Finni un Knotterbüll

Knotterbülls Fluhmaat en de Jarasch

va Toni Dörflinger un Christian Altena

Knotterbüll hat de Jaraschepooz witt opjestippt. Finni kütt lanns un seht häm aa ne Desch hänger en Bleschschatull hucke. „Mer erenn en de Bud, allersits!“, saart Knotterbüll jönnerhaft. „Hüü fönnefunzwansisch Prozent op de janze Krom, usser Dierfrass.“ „Dat es äver en schünn Idee, ne jute aue Jaraschenfluhmaat“, saart Finni un kieckt sesch öm. „Met dubbele Jotdons för misch: dat aue Kruffes witt läsch un ming Kass witt jesonk. Knotterbüll kört jemäschlisch sing Jeldkass.

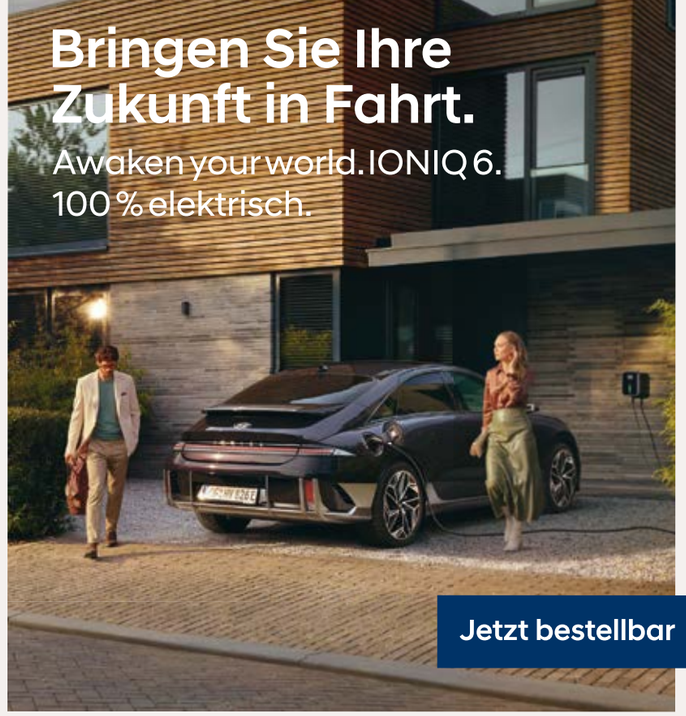
Finni entdeckt en Niehmaschin, wie se hör Omm hot, en au Botterfaas, Schallplaate va Roy Black un Udo Jürgens, Poschelei met Juldrand un Sammeltasse met knatschjäle Blömscher va Knotterbülls Mamm, de Kamesol va d’r Papp, jehäckelte Pottlomel un ne Stapel Köscheschözzel va de Omm. Ne aue Töndel, bonte Römerjläser, Dellerscher, Schälscher un Likörjläsjer för „wenn ens Besöck kütt“, deet sesch stapele. „Kieck disch mer öm, dat es all wie nöi un su billisch kriss‘te de janze Krempel net mieh!“, äksplözeert Knotterbüll.

Op de Prüll send övverall Priesscheldscher opjekläft; do wor Knotterbüll janz jenau, denkt sesch Finni.

„DM 19.90“ stont op de aue Opkläfer va de Schallplaate. Doröver stont jeschreffe „alles mer 5 Euro“.

„Wä jitt disch dat daför?“, frocht Finni baff. „Dat kannste hüü allet strieme un daunloden för völl wenijer öff för ömmesöns!“ „Zwanzisch Demark send zehn Euro un dorop dön isch 50 Prozent Rabatt“, es Knotterbüll an’et reschne. „Un de röhrende Hirsch us de Alpe 300 Euro?“, frocht Finni verdattert. „Dä hot eens 800 Mark jekost un es escht Ölesch!“ Knotterbüll sing Jeduld es an’et Eng. „Oh Jesses,“ röfft Finni. „Dat aue Schaaf, dat at an’et esacke es, wells‘te och noch verkloppe? För 500 Euro?“ „Dat es ne eschte ‚Stolberger‘ va Hillemanns us d’r Steewäsch!“, es Knotterbüll wöst. „Weest‘e wat dat eens jekost hot? Su en jute Qualität fengst‘e hüü net mieh!“ Finni moss döschtisch kakele. „De es antik, saar isch disch, antik!!“ Wat hast‘e hüü at en de Kass?“, frocht Finni, dat en angere Saach aschniede well. „Hüü? Nüüs!“, knottert Knotterbüll. „Et kütt jo kenge. Jute Kwalität wess jo känge mieh zo schätze!“ „Hast‘e ne Usshang jemaat öff en Inserat en de Ziedung?“ „Nee, dat han isch verjeiße“, pröttelt Knotterbüll en singe Baat, dem et net jitt.

Fluhmaat – Flohmarkt; Jaraschepooz – Garagentor; opjestippt – aufgemacht; hänger – hinter; hucke – hocken; Jotdons – Profit; Kruffes – Wohnung/Haus; kört – streichelt; Poschelei – Porzellan; knatschjäle – deftiggelbe; Pottlomel – Topflappen; Töndel – Blechkanne; äksplezeert – erklärt; Opkläfer – Aufkleber; baff – verdutzt; ömmesönst – umsonst; verdattert – erschrocken; Ölesch -Öl; Schaaf – Schrank; esacke – einsacken; verkloppe – verkaufen; wöst – wütend; döschtisch – tüchtig; kakele – lachen; Usshang – Aushang; Ziedung – Zeitung; Baat – Bart.



Essenz der Einfachheit.
Mit seinen klaren, geschwungenen Linien strahlt das stromlinienförmige Design des IONIQ 6 einzigartige Eleganz aus – und erreicht den bei Hyundai bisher niedrigsten Luftwiderstandsbeiwert von 0,21.

Bringen Sie Farbe ins Spiel.
Die Ambiente-Beleuchtung des IONIQ 6 bietet Ihnen die Wahl, aus 64 Farben ein individuelles duales Farbthema zu konfigurieren – oder sich für eines von sechs vorkonfigurierten Farbthemen zu entscheiden.

Mehr bedeutsame Momente erleben, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder einen nachhaltigeren Lifestyle pflegen, gehört für Sie zu einer positiveren Zukunft? Hyundai hilft Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen. Im neuen IONIQ 6 sind Sie umgeben von nachhaltigen Materialen. Erleben Sie seine Kraft mit bahnbrechender Leistung, einer erstaunlichen Auswahl an intelligenten Technologien und einer Reichweite von bis zu 614 km.[1] Die 800-Volt-Schnelllade-Technologie ermöglicht ultraschnelle Aufladung in nur 15 Minuten für bis zu 315 km[2]. Die Zukunft, die Sie sich wünschen, ist bereits da. Erleben Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
Dürener Str. 342, 52249 Eschweiler
www.autohaus-sazma.de

HYUNDAI

8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt bis zu 614 km. Gilt für die 77,4 kWh-Batterie und bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.
[2] Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4 kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+++. Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z.B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur).

Haus Lucia:

Gut umsorgt in unserer Tagespflege

Persönliche Betreuung

Haus Lucia: in direkter Nähe
zum Stolberger Bethlehem-Krankenhaus

24 Tagespflegeplätze

Kostenloser Schnuppertag

Wir beraten Sie gern!

Haus Lucia gGmbH | Einrichtung für Kurzzeit- und Tagespflege
Am Halsbrech 3 | 52222 Stolberg
Tel.: (02402) 10295-100 | E-Mail: verwaltung@hauslucia.de | www.bethlehem.de